

Beiträge zur Kenntniss der Languria-Arten aus Asien und Neuholland.

Von E. v. Harold.

Das Musco Civico in Genua hat mir die von den Herren Beccari, d'Albertis und Marquis Doria in den Sunda-Inseln und auf Neu-Guinea, theilweise auch an der Nordostspitze Australiens gesammelten Langurien zur Bestimmung und Bearbeitung mitgetheilt.

Im Nachstehenden habe ich auch die sämmtlichen auf dem Berliner Museum befindlichen asiatischen Arten mit inbegriffen, um der Arbeit möglichste Vollständigkeit zu geben. Eine weitere Ausdehnung derselben auf die afrikanischen und amerikanischen Angehörigen dieser Gruppe würde zu einer umfangreichen Monographie der Familie geführt haben, zu der es mir augenblicklich an Zeit gebricht.

Ich habe es unter diesen Umständen für gerathen erachtet, sämmtliche Arten aus den obenerwähnten Localitäten noch unter dem Gattungsnamen *Languria* zu behandeln, selbst *Macromelea* mit inbegriffen, deren Fühlerbildung einen etwas eigenthümlichen Typus zu besitzen scheint, der aber unverkennbar durch die *luzonica* zu dem normalen vermittelt wird. Die Arten zeigen zwar in der Gestalt des Prosternum, der gröberen oder feineren Granulirung der Augen, der Anwesenheit oder dem Mangel abgesetzter Epipleuren und der Beschaffenheit der Längslinien auf der Spitze des ersten Abdominal-segments mehrfache und zur Gruppierung der Arten höchst brauchbare Unterschiede, die Frage aber, ob diesen Merkmalen eine generische Bedeutung beizulegen ist oder nicht, dürfte doch erst bei einer Revision der gesammten Familie ihre Entscheidung finden.

Bei grosser habitueller Uebereinstimmung, welche durch die langgestreckte Gestalt und die meistentheils gleichmässige Färbung bedingt wird, zeigen die Langurien doch eine Reihe nicht unwesentlicher Modificationen einzelner Körpertheile. Leider lässt sich gerade das Fühlhorn, obwohl dasselbe zuweilen sehr deutlich mit 3, 4 oder

fünfgliederiger Keule erscheint, doch desshalb zur Gruppeneintheilung, geschweige denn zur Gattungseharakteristik nicht wohl verwenden, weil die Verdickung der Fühler gegen das Ende bei vielen Arten eine so allmähliche ist, dass die Annahme, wie viel Glieder als zur Keule gehörig zu betrachten seien, eine höchst unsichere wird. Eine völlig deutlich dreigliederige Keule besitzt z. B. *L. trifoliata*, eine viergliederige *L. (Pachylanguria) metasternalis*, eine fünfgliederige *L. (Teretilanguria) Panamae*, eine noch unzweifelhaft sechsgliedrige *L. bicolor*, bei der Mehrzahl der Arten und zwar besonders bei den Asiaten und Polynesiern verwischen sich jedoch diese Grenzen zwischen Stiel- und Keulengliedern. Immerhin bleibt für die Artenunterscheidung die Bildung der Keule, insbesondere das Verhältniss des achten Gliedes zum vorhergehenden und zum nächstfolgenden von grösster Wichtigkeit.

Was die Granulirung der Augen betrifft, so sind zwei ziemlich scharf geschiedene Abtheilungen zu ziehen. Bei der ersten, welche die grössere Anzahl der Arten umfasst, sind die Augen sehr fein gegittert (*L. elongata*), so dass die Facettirung schon eine gewisse Vergrösserung erfordert, um deutlich zu erscheinen. Bei der zweiten Gruppe (*Macromelea* und den damit verwandten ächten Langurien z. B. *pavida*) ist die Körnelung verhältnissmässig grob und leicht wahrnehmbar.

Das Prosternum ist hinten meist gerade abgestutzt (*luzonica*), zuweilen aber ausgerandet und dann selbst zweizahnig (*metasternalis*). Abgerundet finde ich es nur bei *elateroides* (*Pentelanguria*). Dieses Merkmal gestattet oft eine scharfe Unterscheidung sonst nahverwandter Arten.

Die Gestalt der Flügeldeckenspitze ist eine zu variable, um zur Eintheilung brauchbar zu sein. Schärfere Differenzirungen zeigen die Amerikaner, bei den Asiaten ist jedoch das Vortreten des äusseren Ecks, wenn die Spitze abgestutzt ist, (z. B. *Mouhoti*) ein zu unbestimmtes und die Gestalt des Flügeldeckenendes, wie sie die *elongata* zeigt, vermittelt diese Formen mit dem einfach zugespitzten Ende der *bicolor* vollkommen.

Eine sehr sichere Scheidung gestattet dagegen die Bildung der Seiten der Flügeldecken, je nachdem dieselben nämlich kantig als deutliche Epipleuren abgesetzt oder einfach ohne Begrenzung nach

abwärts gewölbt sind. Letzteres Merkmal findet sich bei den von Crotch als *Tetralanguria*, *Pentelanguria* und *Pachylanguria* abgezweigten Typen und bildet einen scharfen Gegensatz zwischen habituell sich sonst sehr ähnlichen Arten, z. B. *Pentelanguria clateroides* und der amerikanischen *L. (Teretlanguria) Panamae*. Diese Abwesenheit der Epipleuren kommt ausschliesslich bei den genannten Asiaten vor.

In der Spitze des ersten Abdominalsegments, wo sich dasselbe zwischen die hinteren Hüften hereindrängt, finden sich bei sehr vielen Arten ein paar mehr oder weniger verlängerte, zuweilen leistenartig erhabene Linien, welche schon von Crotch erwähnt worden sind. Dieselben geben sehr gute Merkmale zur Trennung sonst nahverwandter Formen ab. Am stärksten finde ich diese Linien ausgeprägt bei der *L. Mouhoti*, ganz fehlen sie dagegen der *luzonica*, *longicornis*, etc. (ebenso sämtlichen Afrikanern und Amerikanern). Ich habe diese Linien (*lineae abdominales*), da sie auf der keilförmigen Spitze des ersten Hinterleibsringes sich befinden, als Keillinien bezeichnet.

Nach Ausscheidung der Arten ohne abgesetzte Epipleuren, sowie einiger durch besondere Eigenthümlichkeiten, wie z. B. die Länge der Fühler oder das Schwinden der Seitenrandlinie am Thorax, ausgezeichneten Formen, ergab sich für die Gruppierung der Ueberbleibenden ein vorzüglich brauchbares Merkmal in der Bildung der Schultern. Ihre Beule ist nämlich, entweder nach innen nicht begrenzt, da die Basis vom Schildchen an bis nach aussen gleichmässig gewölbt ist, (*pavida*) oder diese Beule ist durch die mehr oder weniger markirte furchenartige Vertiefung des fünften Längsstreifen deutlich abgesetzt und nach innen begrenzt (z. B. *Mouhoti*). In letzterem Falle ist auch immer der äusserste Basalrand der Flügeldecken, zwischen Schildchen und Beule, leistenartig erhaben. Nur bei den Amerikanern (*Mozardi*) fehlt diese scharfe Randung. Es ist sehr eigenthümlich, dass mit dieser Gestalt der Schultern in der Regel die Granulirung der Augen zusammenhängt, d. h. bei deutlich abgesetzter Schulterbeule sind die Augen feiner, bei nicht begrenzter gröber gegittert, (man vergleiche z. B. die sonst überaus ähnlichen *Beccarii* und *insularis*).

Im Nachstehenden gebe ich die Beschreibungen von 59 Arten, die mir in natura vorgelegen haben, darunter 40 neue. Der Münchener Catalog führ 64 Arten aus Asien, Neu-Guinea und Australien

auf, unbekannt blieben mir daher, wenn ich 6 Arten abrechne, welche ich als Synonyme eingezogen habe, volle 39 Arten. Es sind das grösstentheils von Crotch in der Cistula Ent. XIII. äusserst flüchtig beschriebene Species, bei denen nur nebensächliche Merkmale und keine solchen angegeben sind, die für die Artenunterscheidung in dieser schwierigen Gattung brauchbar sind. Auf eine Deutung der Crotch'schen Arten glaubte ich um so eher verzichten zu können, als die Typen derselben wohl noch vorhanden sind, sozwar, dass sich später die Synonymie wird feststellen lassen.

Der Färbung nach zerfallen die hier aufgezählten 59 Arten in 4 Abtheilungen.

- I. ganz gelb, roth oder rothbraun, 6 Arten: *flava*, *filiformis*, *Mouhoti*, *Jansoni* und *nigrina* (var.); *bifasciata* (gelb mit blauen Querbändern).
- II. ganz einfarbig metallische (blau, bronzefarben, grünlich) oder schwarze, 11 Arten: *trifoliata*, *picea*, *atrocyanea*, *Gestroi*, *filaria*, *Doriae*, *elateroides*, *Lewisi*, *pectoralis*, *geniculata* und *elongata* (var.).
- III. Thorax roth, schwarz gefleckt, 3 Arten: *Dohrni*, *metasternalis* und *elongata* (var.).
- IV. Kopf roth oder schwarz, Thorax ganz roth, Flügeldecken einfarbig metallisch oder schwarz, die übrigen 39 Arten.

Für den Gebrauch der nachstehenden Tabelle bemerke ich noch, dass die in Parenthese gefassten Charaktere den betreffenden Arten nicht ausschliesslich zukommen, indem sie sich zum Theil bei den in Gegensatz gebrachten wieder finden können, ihre Betonung erleichtert aber das Aufsuchen.

1. Epipleurae nullae	2	
Epipleurae distinctae	10	
2. Thorax postice medio longitudinaliter sulcatus		<i>amoena</i> .
Thorax medio non sulcatus	3	
3. Tibiae anticae ante apicem attenuatae (thorax transversus)		<i>metasternalis</i> .
Tibiae non attenuatae, sensim apicem versus latiores	4	
4. Antennarum clava distincta, 4-articulata	5	

	Antennae sensim apicem versus dilatatae	7
5.	Femora basi rufa	<i>borneensis.</i>
	Femora omnino aeneo-picea	6
6.	Thorax quadratus, parce punctulatus	<i>elongata.</i>
	Thorax longitudine latior, dense punctatus	<i>punctata.</i>
7.	Thorax subtus ad latera rugosus vel rugose punctatus	8
	Thorax subtus laevis vel remote tantum punctulatus	9
8.	Prosternum postice rotundatum, thorax elongatus, basi immarginatus	<i>elateroides.</i>
	Prosternum truncatum, thorax quadratus, basi marginatus	<i>pectoralis.</i>
9.	Femora usque ante apicem cum tibiis rufa	<i>geniculata.</i>
	Pedes omnino fusco-aenei	<i>Lewisi.</i>
10.	Scutellum, basi saltem punctulatum, (lin. abdom. nullae)	11
	Scutellum omnino laeve	12
11.	Antennae thoracem superantes, articulis 3 et 8 longioribus	<i>longicornis.</i>
	Antennae breves, thoracis basin non attingentes, articulo 8 transverso	<i>bipartita.</i>
12.	Humeri intus non sulcati, cum basi aequaliter convexi	13
	Humeri intus sulco distincte limitati, elytrorum margine basali summo carinato	30
13.	Corpus omnino ferrugineum (parvulum), antennarum clava abrupta, triarticulata	<i>Jansoni.</i>
	Elytra semper aenea vel nigra	14
14.	Thorax valde globosus, basi media scutellum versus non angulata, genae angulatae, elytra apicem versus valde attenuata, (lin. abdom. nullae)	15
	Thorax modice globosus, basi media angulata, elytra minus recte angustata, genae angulatae vel non angulatae (lin. abdom. nullae vel distinctae)	17

15. Corpus subtus cum pedibus nigrum . . . *huzonica*.
Abdomen vel femora rufa 16
16. Major, abdomen rufum, pedes nigri. . . . *stenosoma*.
Minuta, abdomen nigrum, pedes rufi . . . *elegantula*.
17. Caput et thorax nigra vel nigro-picea . . . 18
Thorax rufus, caput vel rufum vel nigrum . . . 19
18. Elytra nigrocyanea, antennarum articulo
3 quarto paullo vel vix longiore . . . *atrocyanea*,
Elytra nigra, antennar. art. 3 quarto evi-
denter longiore *picea*.
19. Lineae abdominales elevatae, costiformes . . . 20
Lin. abdom. simplices, impressae, interdum
obsoletae 21
20. Angulus metasterni inter coxas medias rectus *Beccarii*.
Angulus iste acutus *papuana*.
21. Elytra evidenter metallica, obscure violacea
vel virescentia 22
Elytra nigra, non aenescentia 27
22. Antennarum articuli 6 et 7 breves, quam
lati vix longiores, (striolae basales longius-
culae, optime distinctae) *violaceipenis*.
Antennar. art. 6 et 7 graciles, quam lati
evidenter longiores, striolae basales
plerumque obsoletae 23
23. Thorax antice et postice aequaliter angustatus,
maxima latitudine in medio ipso . . . *pavida*.
Thorax postice magis quam antice angu-
status, maxima latitudine distincte, in-
terdum multo, ante medium 24
24. Scutellum medio concavum, thorax postice
valde sinuato-angustatus, subcordiformis *cordicollis*.
Scutellum planum, thorax postice plus mi-
nusve angustatus 25
25. Antennar. articulus 8 elongato-triangularis,
elytra nigro-viridia *timorensis*.
Antennar. art. 8 regulariter triangularis,
elytra atrocyanea 26

26. Thorax laevissimus, lateribus postice parum sinuatis *glabricollis.*
 Thorax subtiliter distincte punctatus, lateribus postice evidenter sinuatis *tenuis.*
27. Caput nigrum, thorax rufus *melanocephala.*
 Caput cum thorace rufum 28
28. Antennae longiores, articulis 4—7 elongatis (elytra basi leviter angustata) *ceylonica.*
 Antennae breviores, articulis 4—7 latitudine vix longiores 29
29. Thorax laevis, quam longus nonnihil latior *birmanica.*
 Thorax punctatus, quadratus *nigriventris.*
30. Elytra aenea, unicoloria, plerumque atrocyaena 31
 Elytra rufa vel rufotestacea, interdum aeneofasciata 55
31. Tarsi antichi latissimi, articulis apice quam longis multo latioribus, primo sequenti fere aequilongo, (elytra apice truncata, mesosternum latum, breve) 32
 Tarsi minus dilatati, apice quam longi breviores, articulo primo sequenti semper evidenter longiore (prosternum rarius breve) 33
32. Thoracis summa latitudo in medio, elytra subtiliter punctato-striata, antenn. clava distincte 5-articulata *Crotchii.*
 Thoracis summa latitudo ante medium, elytra fortius punctato-striata, antenn. clava distincte 4-articulata *Nietneri.*
33. Tarsi antichi subtus longe setosi, femora antica in ♂ subtus margine acute denticulato (caput et thorax rufa) 34
 Tarsi antichi breviter setosi, femora in utroque sexu non denticulata 35
34. Elytra subtiliter punctato-striata, tarsi valde dilatati, antennar. clava distincte 5-articulata *manicata.*

- Elytra fortiter punctato-striata, tarsi minus dilatati, antennar. clava 4-articulata . . . *serratula*.
35. Pedes testacei, corpus subtus fusco-aeneum, clava antennar. abrupte triarticulata . . . *trifoliata*.
Pedes nigri, nigro-picei, rufi vel cyanei . . . 36
36. Corpus subtus cum pedibus omnino cyaneum *Doriae*.
Corpus subtus rufum, rufopiceum aut nigrum . . . 37
37. Corpus subtus, metasterno nigro interdum excepto, rufum vel ad latera tantum piceum . . . 38
Corpus subtus (capite thoraceque exceptis) omnino nigrum vel piceo-nigrum . . . 45
38. Antennar. clava abrupte triarticulata . . . *militaris*.
Antennar. clava 4- vel 5-articulata . . . 39
39. Thorax quam longus evidenter latior, metatarsus posticus articulis 2 sequentibus ad unum distincte brevior *brevis*.
Thorax quadratus vel latitudine longior, metatarsus articulis 2 sequentibus ad unum aequilongus vel longior 40
40. Thorax lateribus subrectis, quam latus evidenter longior, subtus, etiam prosterno antico, fortiter punctatus *nigrina*.
Thorax latitudine vix longior, lateribus plus minusve rotundatis, prosterno antice semper laevi 41
41. Antennar. clava articulis 3 tantum transversis, artic. octavo triangulari . . . 42
Antennar. clava articulis 4—5 dilatatis, vel antennis sensim apicem versus incrassatis, absque clava distincta . . . 43
42. Major, thoracis lateribus rotundatis . . . *Albertisi*.
Minuta, thorax lateribus subrectis . . . *minima*.
43. Corpus subtus rufum, metasterno nigro . *melanosterna*.
Corpus subtus omnino rufum 44
44. Pedes omnino rufi, antennar. articulus 3 secundo vix longior *ruficeps*.

	Femora apice fusca, antennar. art. 3 secundo evidenter longior	<i>pulona.</i>
45.	Thorax omnino niger vel nigro-piceus	46
	Thorax omnino rufus vel medio tantum nigro-vittatus	47
46.	Thorax quam latus evidenter longior	<i>flaria.</i>
	Thorax quadratus	<i>Gestroi.</i>
47.	Thorax supra et infra medio nigrovittatus	<i>Dohrni.</i>
	Thorax supra et infra omnino rufus	48
48.	Lineae abdom. elongatae, ultra medium segmenti productae	49
	Lin. abdom. breviores, medium segmenti vix attingentes	52
49.	Elytra subtiliter punctulato-striata	<i>insularis.</i>
	Elytra sat fortiter punctato-striata	50
50.	Caput piceum	<i>capitalis.</i>
	Caput rufum	51
51.	Major, thorace postice quam antice multo angustiore	<i>plebeja.</i>
	Minuta, thorace postice leviter tantum an- gustato	<i>futilis.</i>
52.	Caput omnino rufum	53
	Caput rufum, vertice postico nigro	<i>verticalis.</i>
53.	Prosternum antice utrinque fortiter punc- tatum, elytra apice non truncata	<i>coeruleipennis.</i>
	Prosternum antice laeve, elytra apice sub- truncata	54
54.	Antennar. articulus 7 praecedenti forma similior quam sequenti, clava igitur 4-arti- culata	<i>vulgaris.</i>
	Antenn. articulus 7 sequenti similior quam praecedenti, clava igitur 5-articulata	<i>servula.</i>
55.	Elytra rufa, basi apiceque aeneis	<i>bifasciata.</i>
	Elytra omnino rufa, vel apice tantum fusco	56
56.	Prosternum latum, thorax transversus, tarsi valde dilatati	<i>Mouhoti.</i>

- Prostern. angustum, thorax quadratus vel longior, tarsi parum vel modice dilatati 57
57. Capite thoraceque dense punctatis, femoribus usque ad medium rufis (lin. abdom. breves, minus distinctae) *nigrina*.
- Capite thoraceque subtiliter remote punctatis, femoribus omnino nigris vel basi tantum rufis, lin. abdom. elongatae, parallelae . 58
58. Thorax quadratus, lateribus antice rotundatis, antenn. clava 5-articulata . . . *filiiformis*.
- Thorax quam latus paullo longior, lateribus parum rotundatis, antennar. clava 6-articulata *flava*.

1. *L. metasternalis* Crotch: *Nigra, elytris subnitidis, thorace transverso rufo medio nigrovittato, antennis abrupte clavatis, clypeo arcuato-emarginato*. — Long. 19 mill.

Pachylanguria metasternalis Crotch. Cist. ent. XIII. p. 378 (1876).

Vaterland: Ostindien; Java?

Von verhältnissmässig breiter und plumper Gestalt, mit fein punktirt gestreiften, nur matt glänzenden Flügeldecken, die an der Spitze leicht abgestutzt sind. Clypeus vorn aufgewölbt und im Halbbogen ausgebuchtet. Thorax quer, stark gewölbt, die Basaleindrücke schräg und stark markirt. Unterseite schwarz, die Thoraxränder und eine Makel jederseits auf der Hinterbrust röthlich. Prosternum hinten zweizahnig. Abdomen ziemlich dicht punktirt, die Keillinien dem Rande des Keils ganz genähert und nach hinten kaum fortgesetzt. Vorderschenkel verlängert, die Schienen gegen die Spitze verschmälert, diese selbst wieder erweitert.

Crotch hat a. a. O. auf diese Art und auf zwei andere mir unbekannte, *Paivae* Woll und *collaris* Crotch, die Gattung *Pachylanguria* errichtet. Die wesentlichsten Merkmale derselben sind in der Beschreibung obiger Art enthalten. Sie scheinen mir eine generische Trennung von der *L. elongata*, mit welcher *Pachylanguria* den Fühlerbau und den Mangel der Epipleuren gemein hat, nicht wohl zu gestatten.

2. *L. borneensis* (n. sp.): *Simillima omnino L. elongatae, at differt antennarum articulo 8 intus tantum dentato, femoribus posticis basi rufis, abdomine densius punctato, lineis basalibus brevioribus.* — Long. 13—14 mill.

Von Borneo: Sarawak (Doria!).

Der *elongata* sehr ähnlich, aber durch die in der Diagnose erwähnten Merkmale sehr verschieden. Die Färbung ist wie bei jener, der Thorax roth, nur eines der vorliegenden Stücke zeigt hinten einen schwärzlichen Längsfleck. An den Fühlern sind ebenfalls nur die vier letzten Glieder erweitert, das erste Glied der Keule jedoch (Glied 8) nicht wie bei der *elongata* beiderseits verbreitert, sondern nur an der Innenseite. Die Punktirung in den Längsstreifen der Flügeldecken ist viel feiner. Die Mitte der Thoraxbasis flach gerundet, bei *elongata* einen mehr oder weniger deutlichen Winkel gegen das Schildchen bildend. Die vier hinteren Schenkel nicht ganz dunkel gefärbt, sondern im ersten Drittel roth. Der Hinterleib fein aber viel dichter punktirt als bei der *elongata*, die Keillinien sehr kurz, schwach gekrümmt, nicht winkelig gebogen.

3. *L. amoena* (n. sp.): *Praecedentibus similis, capite aeneo, thorace flavo, longitudinaliter sulcato, elytris cyanescentibus, pedibus omnino aeneis, lineis abdominalibus duplicatis.* — Long. 15 mill.

Von Borneo: Sarawak (Doria!).

Gestalt und Färbung der *elongata*, Halsschild und Unterseite jedoch reiner gelb, ersteres am Hinterrande schmal schwarz gesäumt, der Länge nach hinten ziemlich tief gefurcht. Die Flügeldecken kräftig punktirt. Die Beine ganz metallisch. Der Hinterleib zerstreut punktirt, die Keillinien bis über die Hälfte des Segments reichend, rinnenartig vertieft mit leicht erhabenen Rändern, so dass sie gedoppelt erscheinen. Die Fühler mit 4-gliederiger Keule, das erste derselben (Glied 8) wie bei der *elongata* beiderseits erweitert, das vorhergehende 7. innen jedoch ebenfalls sehr merklich am Ende erweitert, das dritte bedeutend länger wie das vierte.

Durch das gefurchte Halsschild und die Verschiedenheiten im Fühlerbau von den beiden vorhergehenden leicht zu unterscheiden.

4. *L. elongata* Fabr.: *Capite aeneo, thorace rufo basi fortiter marginato, elytris viridi-cyanis vel aeneo viridibus, corpore subtus abdominis*

apice fusco-aeneo excepto, rufo, pedibus fusco-aeneis, antennis articulis apicalibus 8—11 dilatatis. — Long. 12—17 mill.

Trogosita elongata Fabr. Syst. El. I. p. 152. (1801).

Variet.: *Thorace disco aeneo, vel aeneo et rufomaculato, vel omnino aeneo, elytris interdum cupreo-aeneis.*

L. splendens Wiedem. Zool. Mag. II. 1. p. 46. (1823).

L. tripunctata Wiedem. l. c. p. 46. (1823).

L. splendens Motsch. Schrenck. Reis. p. 242. (1860).

micans Harold Col. Heft. XIII. p. 185. (1875).

splendida (*Tetralanguria*) Crotch. Cistul. Ent. XIII. p. 2. (1876).

L. angularis Motsch. l. c. p. 243. (1860).

Hauptsächlich auf Java einheimisch (Wiedemann!, Beccari!), dann auf Sumatra (Daldorf!), auf Borneo: Sarawak (Doria!), auch von Pulo Penang und von Bangkajang (Martens!), von Singapur (Engel!).

Eine weitverbreitete, in der Färbung sehr veränderliche Art, der Kopf immer dunkel metallisch, der Thorax rothgelb, roth oder mit dunkelgrünem Scheibenfleck, letzterer zuweilen über die ganze Oberseite ausgedehnt, oder nur die Seiten, zuweilen nur einzelne Makeln, meist an den Vorderecken roth lassend. Die Flügeldecken bläulichgrün oder goldiggrün, zuweilen selbst kupfrig. Die Beine ganz dunkel gefärbt, ohne rothe Schenkelwurzeln.

Der Kopf dicht und ziemlich grob punktirt. Thorax so breit wie lang, die Seiten schwach gerundet, die Basaleindrücke deutlich und länglich, zwischen ihnen die Basis stark gerandet. Die Flügeldecken ohne abgesetzte Schultern, die Spitzen einzeln gerundet, aussen etwas schwielig verdickt. Prosternum ausgebuchtet und zweizahnig. Hinterleib deutlich aber zerstreut punktirt. Keillinien deutlich, den Rändern des Spitzentheils folgend, dann fast stumpfwinkelig gerade nach hinten auslaufend, die Mitte des Segments nicht erreichend. Fühler mit deutlich 4-gliedriger Keule, Glied 7 so lang wie 6, aber dreieckig, 3 merklich länger als 4.

Durch die letzterwähnten, von der Färbung unabhängigen Merkmale, werden die in Grösse und Farbenkleid sonst sehr veränderlichen Formen dieser Art bestimmt zusammengehalten. Ueber die *pyramidata* Mac Leay vermag ich keine Auskunft zu geben, sie gehört aber höchst wahrscheinlich ebenfalls zur *elongata*.

5. *L. punctata* (n. sp.): *Capite cyanescente-nigro, thorace transverso, dense punctato, basi nigrolimbato, elytris nigrocyaneis, corpore subtus cum pedibus nigrocyaneo, abdomine dense punctato, ad latera obscure rufescente, antennarum clava abrupte 4-articulata.* — Long. 16 mill.

Von Darjeeling (Atkinson!).

Gestalt der *elongata* und der *borneensis*. Kopf blauschwarz, dicht punktirt. Thorax rothgelb, hinten schwarz gesäumt, wenig tief aber dicht punktirt, um ein gutes Drittel breiter als lang, die Seiten bis kurz hinter den Vorderecken ziemlich gerade. Die Flügeldecken auch in den Zwischenräumen der Streifen deutlich und unregelmässig punktirt, die Streifen selbst an der Basis nicht abgeschwächt. Die Unterseite sammt den Beinen blauschwarz, das Prosternum mehr grünlichschwarz; der Hinterleib dicht punktirt, die Keillinien sehr kurz, die einzelnen Ringe an den Seiten mit einer verwaschenen dunkelröthlichen Makel.

Die Art steht mit *borneensis* und mit *elongata* in nächster Verwandtschaft, sie unterscheidet sich abgesehen von dem ganz metallisch gefärbten Hinterleibe, leicht durch den queren, dicht punktirten Thorax.

6. *L. clateroides* Crotch: *Aenea, antennis atrocyaneis sensim dilatatis, thorace basi immarginato, prosterno plano postice rotundato, abdomine punctato, ad latera rufescente, lineis basalibus brevibus.* — Long. 16 mill.

Pentelanguria Crotch. Cist. ent. XIII. p. 380. (1876).

Erzfarben, die Seiten des Hinterleibes und zum Theil auch die der Hinterbrust röthlich. Der Kopf ziemlich grob punktirt. Thorax dicht und fein, an den Seiten leicht querrunzlig punktirt, länger als breit, nach vorn verschmälert, mit fast geraden Seiten, die Basis ungerandet, die Basaleindrücke sehr kurz. Die Flügeldecken fein punktirt-gestreift und ausserdem in den Zwischenräumen ziemlich dicht fein punktirt, die Spitze sehr schräg ausgerandet, das Nahtende hiedurch ein sehr kurzes Zähnchen bildend. Prosternum flach, mit dem hinteren abgerundeten Ende in eine Ausrandung der Mittelbrust eingreifend. Die umgeschlagenen Seiten des Thorax grob gerunzelt. Die Fühler dunkel stahlblau, allmählich gegen das Ende verbreitert, die Keule mindestens fünfgliedrig.

Ich verdanke ein Stück dieser Art Herrn C. A. Dohrn; dasselbe stammt aus Birma. Mit den vorhergehenden und mit der *elongata* durch die nicht abgesetzten Epipleuren in nächster Beziehung stehend, übrigens durch das abgerundete Prosternum und die allmählich verbreiterten Fühler gut charakterisirt. Herr Crotch führt eine zweite, mir unbekannte Art, *notopedalis*, vom Himalaya auf.

Habituell hat die gegenwärtige Art eine ausserordentliche, besonders durch die Färbung bedingte Aehnlichkeit mit einigen Amerikanern, z. B. mit *L. Panamae*, aber der Mangel an abgesetzten Epipleuren, die kürzeren Beine und das ganz anders geformte Prosternum verrathen einen verschiedenen Typus.

7. *L. pectoralis* Waterh.: *Obscure aenea, subtus rufa, mesosterno, segmentis primis medio ultimoque apice fusco-aeneis, prosterno emarginato, antennis sensim dilatatis.* — Long. 10—11.5 mill.

L. pectoralis Waterh. Ent. Monthl. Mag. IX. p. 187. (1873).

Nur leicht gegen die Spitze verschmälert, oben einfarbig dunkel bronzefarben, nur an den Vorderecken des Thorax reicht die rothe Farbe der Unterseite etwas herauf. Augen sehr fein gegittert. Thorax zerstreut und fein punktirt. Schildchen kurz herzförmig. Flügeldecken ziemlich stark punktirt-gestreift, die inneren Streifen an der Basis abgeschwächt. Unterseite roth, die Mittel- und der grösste Theil der Hinterbrust, dann die beiden ersten Abdominalsegmente in der Mitte und das letzte an der Spitze grünlich erzfarben. Keine Keillinien. Flanken des Prothorax grob und nach innen etwas längsrunzlig punktirt. Prosternum am Ende deutlich ausgerandet. Die Beine röthlichbraun, die Schenkel grünlich erzscheinend. Die Fühler schwarz, mit sehr allmählich verdickten Endgliedern.

Der *geniculata* verwandt, viel grösser, durch die Punktirung auf der Unterseite des Thorax und das ausgerandete Prosternum leicht zu unterscheiden.

8. *Languria geniculata* (n. sp.): *Supra aenea, subtus rufa metasterno abdominisque triangulo apicali aenescentibus, pedibus rufis, geniculis tarsisque fuscis, antennis sensim dilatatis, fusciorufis, articulis 4 ultimis fuscis.* — Long. 7 mill.

Von Japan: Hiogo,

Von schmaler, nach hinten leicht verschmälerter Gestalt, die ganze Oberseite hell bronzefarben. Kopf zerstreut, ziemlich stark punktirt, Clypeus sehr deutlich abgesetzt. Thorax etwas länger als breit, zerstreut und deutlich aber etwas feiner als der Kopf punktirt, hinten in der Mitte, vor dem Schildchen, leicht flach eingedrückt, die Basallinien scharf, stark divergirend. Schildchen kurz herzförmig. Die Flügeldecken punktirt-gestreift, die Punktreihen an der Basis, besonders in der Mitte sehr abgeschwächt, die Zwischenräume glatt, die Spitze stumpf abgestutzt. Die Unterseite rostroth, die Hinterbrust und die Keilspitze der Hinterleibsbasis grünlich erzfarben, keine Keillinien. Die Beine rostroth, die Kniee und die Tarsen schwärzlich; die Fühler sehr allmählich verdickt, Glied 7 dreieckig, 8—11 deutlich verbreitert, Glied 1 mit 7 braunroth, 8—11 schwarzbraun.

Die *sodalis* Waterh. (*convexicollis* || Waterh.) scheint eine ähnliche aber weit grössere ($4\frac{3}{4}$ lin. = 10 mill.) Art zu sein, auch ist der Thorax der *geniculata* von durchaus gewöhnlicher mässiger Wölbung.

9. *L. Lewisi* Crotch: *Omnino aenea, thorace latitudine longiore, basi medio transversim subfoveolato, elytris margine basali juxta scutellum carinato, subtus rufa, prosterno, metasterno, abdomine basi et apice pedibusque aeneis.* — Long. 9 mill.

L. Lewisi Crotch. Ent. Monthl. Mag. IX. p. 184. (1873).

Aus Japan.

Von gestreckter, nach hinten nur leicht verschmälerter Gestalt, oben bronzefarbig, unten roth, längs der ganzen Körpermitte jedoch bis auf die ersten Hinterleibsringe herab, grünlich erzfarben, ebenso das letzte Segment mit einem dunklen Fleck, die Beine dunkel metallisch, die Schienen zuweilen gegen die Spitze bräunlich. Thorax länger als breit, mit nur schwach gerundeten Seiten, hinten in der Mitte ein flacher, kurzer Quereindruck, die Basalstriche scharf, sehr schräg nach aussen gerichtet, die Basis ganz gerade. Flügeldecken hart an der Basis etwas eingedrückt, der Basalrand daher, gerade von oben besehen, scharf leistenartig aufgeworfen. Die Fühler schwarz, sehr allmählich gegen das Ende verbreitert, daher ohne deutlich abgesetzte Keule.

Der *pectoralis* täuschend ähnlich, aber durch den viel längeren,

an der Basis gerade abgestutzten, unten glatten oder nur einzeln punktirten Thorax sehr leicht zu unterscheiden.

Auf diese Art oder auf eine der nächstverwandten dürfte sich die *unicolor* Motsch. beziehen.

10. *L. longicornis* Wiedem.: *Rufa, elytris nigris, coerulescentibus, thoracis maxima latitudine post medium, mesosterno rufo, abdomine sine lineis basalibus.* — Long. 18—25 mill.

Mas: *Antennis valde elongatis, dimidium corporis superantibus, pedibus elongatis, femoribus subtus tibiisque anticis subtiliter asperulatis.*

Fem.: *Antennae thoracem parum superantes, articulo 8 elongato-triangulari.*

♂ *L. longicornis* Wiedem. Zool. Mag. II. 1. p. 48. (1823).

♀ *L. nigripennis* Wiedem. l. c.

L. indica Serv. Encycl. méth. X. p. 71. (1825).

Macromelea Wiedemanni Hope. Col. Man. III. p. 191. t. 3. f. 6. (1840).

Fatua longicornis Wiedem. ap. Crotch. Cist. Ent. XIII. p. 382.

Aus Ostindien: Tranquebar, Madras, Penang.

Unter allen Arten durch den Fühlerbau ausgezeichnet und überhaupt mit stärker ausgeprägten Sexualdifferenzen. Bei dem Männchen reichen dieselben bis über die Mitte der Körperlänge hinaus, das sehr lange dritte Glied ist doppelt so lang wie das vierte, das achte länger wie das siebente, schwach gegen das Ende verbreitert, Glied 9—11 sind kurz und kaum breiter als das achte an seinem Ende. Die Vorderbeine sind stark verlängert, sämtliche Schenkel, besonders die vorderen und hier auch die leicht gekrümmten Schienen, fein rauh gekörnelt.

Bei dem Weibchen reichen die Fühler bis zu den Schultern, das dritte Glied ist nicht ganz doppelt so lang wie das vierte, das achte länger wie das siebente, merklich am Ende verbreitert und ein längliches Dreieck darstellend. Die Vorderschenkel sind an ihren unteren Kanten kaum wahrnehmbar gekörnelt. Das Prosternum ist gerade abgestutzt, beim Männchen nicht undeutlich ausgebuchtet.

Die Verlängerung der Fühler abgerechnet, insbesondere die auch beim Weibchen vorhandene des 8. Gliedes derselben, stimmt die *L. longicornis* in allen übrigen Merkmalen zu sehr mit den typischen

Gattungsgenossen überein um diesem Merkmale mehr als spezifische Bedeutung beilegen zu können. Eine Verlängerung des achten Fühlergliedes findet sich übrigens auch bei der *luzonica* schon angedeutet.

Im Museum führte die Art früher den Namen *heterocera* Illig. (i. l.). Die *indica* der Encyclopédie scheint bisher als Synonym übersehen worden zu sein.

Herr Crotch führt a. a. O. noch weitere 5 *Fatua*-Arten auf, die mir indess sämmtliche nach den dort gegebenen äusserst kurzen Beschreibungen zweifelhaft erscheinen, um so mehr, als er darunter auch das Weibchen, die *nigripennis* Wiedem., als eigene Spezies mitzählt.

11. *L. bipartita* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc quadrato, subtiliter sat dense punctulato, elytris coeruleo-nigris, scutello punctulato, subtus cum pedibus antennisque nigra, his articulo 7 triangulari, 8—11 dilatatis.* — Long. 12 5 mill.

Aus Ostindien (Mus. Berol.).

Kopf und Thorax roth, die Flügeldecken sehr dunkel bläulich-schwarz, Unterseite sammt Beinen und Fühlern schwarz. Thorax so lang wie breit, mit nur leicht gerundeten Seiten, der Rücken ziemlich dicht, aber nur sehr fein punktirt, die Punktirung dagegen in der Basalvertiefung stärker. Auch das Schildchen sehr deutlich punktirt. Die Flügeldecken mit sehr feinen Punktreihen, nicht ganz vollglänzend, keine deutliche Schulternfurche. Prosternum gerade abgestutzt, keine Keillinien. Fühler kurz, Glied 3 um die Hälfte länger als 2, 6 schon ziemlich knopfförmig, 7 kurz dreieckig, die letzten vier entschieden verbreitert, die Keule daher wenig deutlich abgesetzt und nahezu 5gliederig.

Durch Grösse und Färbung scheint die *bipartita* in nächster Beziehung zur *longicornis* zu stehen, mit deren kleineren Weibchen sie eine grosse habituelle Aehnlichkeit hat. Fühler und Beine sind aber bei der gegenwärtigen Art viel kürzer, das achte Fühlerglied nicht länger als das vorhergehende oder als das folgende neunte, das Schildchen ist kürzer, viel mehr in die Quere gezogen, endlich sind auch beim Männchen die Vorderschenkel unten völlig glattrandig.

Ich habe den Namen beibehalten unter welchem sich diese *Lan-guria* ohne bestimmtere Angabe der Herkunft auf dem Berliner Museum befindet.

12. *L. Jansoni* Crotch: *Parva, castanea, oculis fortiter granulatis, thorace punctulato, pedibus antennisque rufotestaceis, his abrupte clavatis, clava triarticulata, nigra.* — Long. 3.5 mill.

L. Jansoni Crotch. Ent. Monthl. Mag. IX. p. 185. (1873).

Von Japan (Lewis! Hiller!).

Eine sehr kleine, übrigens ihren wesentlichen Merkmalen nach durchaus ächte *Languria*. Der ganze Körper röthlichbraun, die Flügeldecken zuweilen vor der Spitze etwas heller, Beine und Fühler heller rothgelb, letztere mit plötzlich abgesetzter, dreigliederiger, schwärzlicher Keule, diese Glieder wenig quer sondern mehr gerundet. Die Augen sehr grob gegittert. Hinterbrust und Abdomen punktirt, jeder Punkt ein äusserst kurzes gelbliches Börstchen tragend, die Keillinien kurz, auf eine Randung des ziemlich breiten Keils beschränkt. Prosternum hinten gerade abgestutzt.

Die habituell äusserst ähnlichen kleinen, meist columbischen Arten der Chevrolat'schen Gattung *Cladophila* weichen erheblich von diesen kleinsten ächten Langurien dadurch ab, dass bei ihnen das zweite Fühlerglied derber und länger als das dritte ist, während bei allen Langurien stets das dritte das längere ist.

13. *L. luzonica* Crotch: *Picea, thorace sanguineo, latitudine longiore, elytris laete viridi-aeolis vel viridi-cyaneis, sensim fortius angustatis, apice truncatis, prosterno truncato, lineis abdom. nullis.* — Long. 22—24 mill.

Callilanguria Crotch. Cist. Ent. XIII. p. 381. (1876).

Von Luzon.

Schwarz, das Halsschild dunkel blutroth, die Flügeldecken stark und gleichmässig nach hinten verschmälert, glänzend grün oder bläulichgrün, an der Spitze abgestutzt, die Ausrandung einen schwachen Bogen bildend, das äussere Eck zahnartig. Die Augen sehr fein granulirt, die Wangen zur Aufnahme der Mandibelnbasis stark winkelig vortretend. Seitenrandlinie des Thorax nur auf der hinteren Hälfte deutlich. Prosternum gerade abgestutzt. Keine Keillinien. Fühler kurz, schwarz, Glied 3 kaum länger als 4, 8 nach innen am Ende zahnartig erweitert, sonst etwas länger wie 9, die Keule deutlich viergliederig. Unterleib und Beine pechschwarz.

Eine sehr brillante Art, an der ich übrigens keine weiteren

Geschlechtsdifferenzen aufzufinden vermag als die beim Männchen, auf der Unterseite der Schenkel, namentlich der mittleren, auftretende, feinkörnige Punktirung.

Herr Crotch hat auf diese Art die Gattung *Callilanguria* errichtet. Die mit der fast drehrunden Gestalt des Thorax zusammenhängende starke Abschwächung der Seitenrandlinie ist jedoch in diesem Grade nur der *luzonica* eigen, bei der folgenden Art lässt sich diese Linie schon bis zum Vorderrande nachweisen. Was die Gestalt der Epi-pleuren betrifft, so vermitteln die hieher gehörigen Arten gewissermassen die beiden hierin auftretenden Gegensätze. Dieselben sind nämlich sehr deutlich abgesetzt, aber ihre Fläche ist mehr nach aussen als nach unten gekehrt.

14. *L. stenosoma* (n. sp.): *Piceo-rufa*, *elytris viridi-aeneis apicem versus valde angustatis*, *apice ipso utrinque oblique truncatis*, *antennis piceis*, *articulo basali piceo-rufo*. — Long. 12—14 mill.

Von Borneo: Sarawak (Doria!).

Von schmaler, nach hinten stark verschmälert Gestalt, dunkel blutroth, die Flügeldecken schön metallisch grün, jede an der Spitze sehr schräg abgestutzt, so dass der äussere Winkel spitz gestaltet ist. Kopf und Thorax wie bei der *luzonica*, die Seitenrandlinie des letzteren wenigstens in der hinteren Hälfte deutlich. Die ganze Unterseite sammt den Trochanteren bräunlich roth, die Beine schwarz, ebenso die Fühler, an diesen das Wurzelglied dunkel rothbraun, Glied 7 dreieckig, 8—11 verbreitert. Prosternum hinten abgestutzt. Keine Keillinien.

Einer *luzonica* im Kleinen sehr ähnlich aber durch die rothe Unterseite, das dreieckige siebente Fühlerglied und die am Ende ausgespitzten Flügeldecken sattsam verschieden.

15. *L. elegantula* (n. sp.): *Capite, thorace pedibusque rufis*, *tibiis posticis tarsisque infuscatiss*, *elytris viridiaeneis*, *abdomine piceo*, *antennarum clava 5-articulata*. — Long. 6 mill.

Von Luzon (Jagor!).

Im Kleinen ganz vom Aussehen der *luzonica*, Kopf und Thorax roth, die Flügeldecken metallischgrün, hinten einfach zugespitzt, sehr fein punktirt-gestreift, auch in den Zwischenräumen sehr fein gereiht-

punktirt. Thorax so lang wie breit, stark gewölbt, die Seitenrandlinie jedoch in ihrer ganzen Ausdehnung vollkommen scharf. Die Unterseite dunkel pechbraun, die Hinterbrust leicht metallisch, die Beine roth, die Tarsen und die hinteren Schienen dunkler braun. Fühler an der Basis dunkel rothbraun, die Keule deutlich fünfgliederig.

Diese kleine Art, habituell ganz an *luzonica* und *stenosoma* erinnernd, vermittelt die von Crotch errichtete Gattung *Callilanguria* völlig mit den typischen Arten, da bei ihr die Seitenrandlinie des Thorax, trotz der starken Wölbung desselben, normal ausgeprägt ist.

Gemeinsam ist übrigens dieser wie es scheint auf Luzon beschränkten kleinen Artengruppe ein hinten gerade abgestutzter, oder doch wenigstens keinen deutlichen Winkel gegen das Schildchen bildender Thorax, dessen starke, fast bis unmittelbar an den Hinterrand reichende Wölbung, wodurch auch die gewöhnlichen Seitenrübchen verlöschen, nach hinten stark und fast geradseitig verschmälerte Flügeldecken sowie der Mangel deutlicher Keillinien. Keines dieser Merkmale ist ihr aber ausschliesslich eigen und finden sich mehrere derselben wieder bei einzelnen Arten aus der nächstfolgenden, durch abgesetzte Schultern charakterisirten Abtheilung.

16. *L. atrocyanea* (n. sp.): *Nigra, elytris atrocyaneis, thorace quadrato, maxima latitudine ante medium, lineis abdominalibus brevibus, antennis art. 1—7 brevibus, 3 quam 4 vix longiore, 8 breviter triangulari, 9—11 transversis.* — Long. 6—8 mill.

Von Celebes (Beccari!).

Von schmaler, nach hinten nur leicht verschmälert Gestalt, glänzend, schwarz, die Flügeldecken schwarzblau. Kopf glatt, Augen grob gegittert. Thorax glatt oder nur undeutlich zerstreut punktirt, so breit wie lang, die grösste Breite vorn nahe den Vorderecken, in der hinteren Quervertiefung einzelne wenig tiefe gröbere Punkte, die Randlinie in der Mitte verlöschen. Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis undeutlich. Das Prothorax etwas stumpf abgestutzt, ohne scharfe Ecken jederseits. Hinterleib glatt, nur an der Basis undeutlich punktirt, die Keillinien kurz, von den Rändern des Keils kaum abgerückt. Die ersten 7 Fühlerglieder kurz und kaum länger als breit, das dritte kaum länger als das vierte, Glied 8 breit dreieckig, 9—11 verbreitert.

Eine durch ihr Farbenkleid in der gegenwärtigen Gruppe leicht kenntliche Art, welche jedoch mit der *Gestroi* die allergrösste Aehnlichkeit hat, von der sie sich durch die viel feiner punktirt-gestreiften Flügeldecken, die mangelnde Schulternfurche, die viel kürzeren Fühlerglieder und die grob gegitterten Augen sehr bestimmt unterscheidet.

L. Giloloe und *nigrocyanea* Crotch scheinen beide mit der gegenwärtigen Art verwandt zu sein, doch kann ich keine derselben wegen der zu $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ lin. angegebenen Grösse darauf beziehen, von der *nigrocyanea* heisst es überdies eyes extremely finely granulated, was auf eine Art mit markirten Schultern deutet.

17. *L. picea* (n. sp.): *Nigra, capite thoraceque nigropiceis, hoc longitudine paullo latiore, prosterno truncato, lineis abdom. distinctis, antennis articulis 3 ultimis dilatatis.* — Long. 8.5 mill.

Von Australien: Somerset (D'Albertis!).

Von schmaler, nach hinten nur leicht verschmälerter Gestalt, glänzend, schwarz, Kopf und Halsschild mehr schwarzbraun, namentlich die Vorderecken des letzteren unten etwas röthlich. Der Kopf zerstreut und äusserst fein punktirt, die Augen grob gegittert. Thorax etwas breiter als lang, die grösste Breite weit vor der Mitte, der Rücken sehr fein und zerstreut, wenig deutlich punktirt. Die Flügeldecken mässig stark punktirt-gestreift, die Streifen hart an der Basis etwas verloschen, ebenso unmittelbar vor der Spitze, diese gemeinschaftlich etwas spitz abgerundet. Prosternum hinten gerade abgestutzt. Abdomen glatt, die Keillinien deutlich, hinten parallel, fast bis zur Hälfte des Ringes reichend. Flanken des Thorax in der Nähe der Hüften mit einzelnen Punkten. Beine dunkelbraun. An den Fühlern ist Glied 3 deutlich länger als 4, die folgenden länger als breit, 7 fast knopfförmig, 8 kurz dreieckig, 9—11 verbreitert.

Nur ein Stück aus dem Museum von Genua. Sollte die Art auch mit rothem Thorax vorkommen, und umgekehrt die *Albertisi* mit schwarzem, so würde doch die *picea* durch die gröbere Punktirung der Längsstreifen, den fast ganz glatten Hinterleib und dessen einfache, nicht kielartige Keillinien gut zu unterscheiden sein.

18. *L. Beccarii* (n. sp.): *Capite nigro vel piceo, thorace rufo, basi picomarginato, elytris cyanescente-nigris vel omnino fere nigris, lineis abdom. subparallelis, costulatis.* — Long. 7—8 mill.

Von Neu-Guinea: Insel Yule und Andai (d'Albertis!) auch von Mysol (Beccari!).

Von gestreckter Gestalt, die Flügeldecken etwas hinter der Basis am breitesten, hinten merklich zugespitzt. Der Kopf dunkel rothbraun, zuweilen schwarz, der Thorax roth, hinten an der Basis schwärzlich oder braun gerandet, die Flügeldecken schwarz, mehr oder weniger deutlich blau scheinend. Der Kopf fein und zerstreut, jederseits neben den grob gegitterten Augen meist deutlicher punktirt. Thorax deutlich breiter als lang, die grösste Breite etwas vor der Mitte, die Oberfläche zerstreut und fein punktirt, die Vorderecken gesenkt und abgerundet, die Quervertiefung vor der Basis kräftig, mit einzelnen gröberen Punkten, die Randlinie deutlich. Flügeldecken punktirstreifig, die Streifen auch an der Basis deutlich, die Spitze einfach. Unterseite und Beine schwarz, zuweilen dunkelbraun; Prosternum gerade abgestutzt; Hinterleib an den Seiten, besonders an den oberen Ringen, sehr deutlich punktirt, die Keillinien wenig divergirend, hinten parallel, leistenartig erhaben. An den Fühlern ist das achte Glied querdreieckig und kann daher als zur Keule gehörig betrachtet werden, das siebente ist nahezu kugelig. Die Spitze des Metasternum zwischen den Mittelhüften ist rechtwinkelig.

Die Unterscheidung dieser Art von der folgenden bietet grosse Schwierigkeiten und erfordert die genaueste Betrachtung der Unterseite. Der Thorax ist zwar bei der *Beccarii* entschieden breiter, an den Seiten stärker gerundet, das achte Fühlerglied ist stärker verbreitert, differenzirt sich daher, als zur Keule gehörig, auffälliger von dem vorhergehenden siebenten, es sind aber diese Merkmale mit Worten kaum wieder zu geben und nur dann fasslich, wenn man beide Arten miteinander vergleicht. Schärfer ausgeprägt sind die Differenzen auf der Unterseite. Die Keillinien sind bei beiden Arten leistenartig, bei der *Beccarii* jedoch länger und auch enger beisammen stehend, das Mesosternum ist schmaler, vorn mit nur undeutlichen Grübchen versehen, das Prosternum ist hinten und an den Seiten viel stärker erhaben gerandet, endlich bildet die Spitze des Metasternum zwischen den Mittelhüften nur genau einen rechten Winkel, während bei der *papuana* dieser Winkel deutlich ein spitzer, d. h. kleiner als ein rechter ist.

19. *L. papuana* (n. sp.): *Capite fuscorufa vel rufopiceo, thorace rufo, latitudine nonnihil latiore, elytris nigro-cyanescentibus, lineis abdom. elevatis, angulo antico metasterni acuto.* — Long. 7—8 mill.

Von Neu-Guinea: Dorey, Ramoi; Aru-Inseln: Wökan; auch von Mysol und Ceram (d'Albertis und Beccari!).

Kopf dunkelroth oder schwärzlich, Thorax roth, an der Basis dunkelbraun gerandet, entschieden länger als breit, die Seiten mässig gerundet, die grösste Breite etwas vor der Mitte. Die Unterseite schwarz, die Hinterbrust in der Mitte zuweilen schwach grünlich scheinend. Die Beine schwarz, die Schenkelwurzeln zuweilen braun. An den Fühlern ist das achte Glied dreieckig, bildet in seiner Gestalt den Uebergang zwischen 7 und 9, gehört daher nur unbestimmt zur Keule. Mesosternum etwas breit, vorn mit zwei sehr deutlichen grubchenartigen Eindrücken. Prästernum ziemlich flach, die Ränder schwach erhaben.

Die Unterschiede dieser Art von der höchstähnlichen *Beccarii* habe ich bei dieser erörtert.

Man wird es erklärlich finden, dass ich unter solchen Umständen, wo die Artenunterscheidung ganz besondere Structurverhältnisse zu Hülfe nehmen muss, von einer Deutung der nur oberflächlich beschriebenen Crotch'schen Arten Abstand nehmen musste.

Die nun folgenden 5 Arten stehen sich unter einander ausserordentlich nahe und bietet ihre Unterscheidung, welche insbesondere die Formdifferenzen des Thorax und die Gestalt des achten Fühlergliedes in Anspruch nimmt, bedeutende Schwierigkeiten. Eine derselben stammt aus Neu-Guinea, die übrigen 4 bewohnen Ternate, welches überhaupt für die Asiaten als Centralsitz erscheint. Erschöpft ist damit die Anzahl dieser Gruppe wohl nicht, denn es liegen mir jetzt schon, in einzelnen Stücken, noch einige andere hieher gehörige Formen vor, die aber ohne Prüfung weiteren Materials vorläufig am besten unberücksichtigt bleiben.

20. *L. violaceipennis* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, elytris violaceis, corpore subtus cum pedibus antennisque nigris, his clava 4-articulata, articulo 7 non triangulari apice longitudine brevior.* — Long. 11—11.5 mill.

Von Neu-Guinea: Ramoy (d'Albertis!).

Kopf und Halsschild roth, die unterhalb der Basis etwas aufgewölbt, nach hinten merklich verschmälerten, fein punktirt-gestreiften Flügeldecken dunkel veilchenblau. Der Kopf wenig dicht, aber deutlich punktirt, die Augen grob gegittert. Thorax oben stark gewölbt, kaum punktirt, so breit wie lang, die grösste Breite knapp vor der Mitte, die Randlinie der Basis in der Mitte erloschen, jederseits ein scharfes, längliches, über die Quervertiefung hinausreichendes Längsstrichelchen. Die Fühler schwarz mit deutlich abgesetzter viergliederiger Keule, Glied 3 kaum länger als 4, Glied 6—7 kurz, kaum länger als breit.

Wegen ihrer Grösse kann die gegenwärtige Art in dieser Gruppe höchstens mit der *pavida* verwechselt werden, diese hat aber einen nach vorn viel mehr verschmälerten Thorax, dessen grösste Breite daher deutlich in der Mitte selbst liegt, die Basalstriche sind nur sehr schwach angedeutet, die Fühler sind schlanker, Glied 6—7 bedeutend länger als breit.

21. *L. pavida* (n. sp.): *Rufa, elytris postice attenuatis obscure cyaneis, subtus cum pedibus nigra, antennis articulis basalibus rufo-piceis, 3—7 longulis, clava distincte 4-articulata* — Long. 9—12 mill.

Von Ternate (Beccari!, Lansberge!); auch von Neu-Guinea: Hatam (Beccari!).

Von gestreckter, nach hinten merklich verschmälert Gestalt, roth, die Flügeldecken schwarzblau. Kopf glatt, Augen grob gegittert. Thorax stark gewölbt, glatt, kaum länger als breit, mit regelmässig gerundeten Seiten, die grösste Breite in der Mitte, die Randlinie der Basis fein aber deutlich, die seitlichen Längseindrücke schwach. Die Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis fein, aber völlig deutlich, die Spitze glatt. Der Hinterleib nur im Keil zerstreut-punktirt, ohne deutliche Linien. Flanken des Thorax ganz glatt. Die Fühler rothbraun oder dunkelbraun, die letzten vier Glieder schwarz und verbreitert, Glied 3—7 gestreckt, viel länger als breit, auch das siebente nur unmerklich dicker als das vorhergehende.

Am nächsten steht diese Art in der gegenwärtigen Gruppe der gleichfalls aus Ternate stammenden *tenuis*, die aber ein kürzeres, nach vorn viel mehr verbreitertes Halsschild und kürzere Fühlerglieder

hat, auch schon wegen ihrer geringeren Grösse nicht wohl damit verwechselt werden kann. Sehr leicht könnte dies dagegen mit der habituell höchst ähnlichen und auch ebenso grossen *violaceipennis* der Fall sein, doch unterscheidet sich diese leicht durch die längeren Eindrücke an der Halsschildbasis und die viel kürzeren Fühlerglieder, von denen das sechste und siebente kurz und fast knopfförmig gestaltet sind, so dass die Verdickung gegen das Ende eine viel allmählichere ist.

Die Art liegt in Mehrzahl aus Ternate vor. Sie scheint aber auch auf Neu-Guinea vorzukommen, denn ich vermag ein einzelnes, aus Hatam stammendes Stück, das nur 9 mill. misst, durchaus nicht von den Javanern zu unterscheiden, mit denen es die charakteristische Fühlerbildung, nämlich die gestreckten Glieder und die verhältnissmässig scharf abgesetzte Keule, gemein hat. Durch eben dieses Merkmal unterscheidet sich auch dieses kleinere Individuum leicht von der sonst höchst ähnlichen *papuaea*.

22. *L. timorensis* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc basi fuscolimbato, quam lato nonnihil latiore, elytris nigro-viridibus, antennarum articulo octavo subelongato-triangulari, clava minus distincte quadriarticulata.* — Long. 9 mill.

Von Timor und auch von Ternate (Beccari!).

Von schmaler Gestalt, die Flügeldecken an der Basis etwas verschmälert, ihre grösste Breite unterhalb der Schultern. Kopf und Thorax roth, die Flügeldecken schwarzgrün, Beine, Unterseite und Fühler schwarz, letztere an der Basis zuweilen dunkel rothbraun. Thorax hochgewölbt, die seitlichen Basalgrübchen nur leicht angedeutet, die grösste Breite in der Mitte, die Basis meist dunkel gesäumt. Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume glatt, zuweilen hinter der Mitte zerstreut punktirt. Abdomen glatt, höchstens vorn an den Seiten undeutlich punktirt, die Keillinien kurz und fein. Das achte Fühlerglied leicht erweitert, gestreckt dreieckig, am Ende aber kaum breiter als lang, die Keule daher eher deutlich dreigliedrig.

In der schmalen Gestalt der *tenuis* am nächsten verwandt, aber durch die Form des Thorax, die grünliche Farbe der Flügeldecken und das schmal dreieckige achte Fühlerglied gut zu unterscheiden. Die *pavida* mit ähnlich gebautem, nach vorn jedoch stärker ver-

schmälerem Thorax ist viel grösser, das achte Fühlerglied regelmässig dreieckig, d. h. am Ende so breit wie lang, bildet daher mit den folgenden eine deutlich viergliederige Keule.

Die grünliche Farbe der Flügeldecken, — bei allen nächststehenden Formen sind dieselben schwarzblau —, würde, wenn sie constant ist, die Art sehr leicht kenntlich machen.

23. *L. cordicollis* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc lateribus rotundatis postice sinuatis, maxima latitudine ante medium, scutello medio leviter impresso, clytris sat fortiter punctato-striatis, stria 5 etiam basi distincta, antennar. clava 4-articulata.* — Long. 8 mill.

Von Ternate (Beccari!).

Thorax so lang wie breit, nur äusserst fein und undeutlich auf der Scheibe punktirt, die Seiten nach vorn stark gerundet, vor der Basis ausgebuchtet, die grösste Breite merklich vor der Mitte. Das Schildchen in der Mitte leicht muldenartig vertieft, mit etwas erhabenen Rändern. Die Flügeldecken unmittelbar an der Basis der Quere nach etwas flach gedrückt, die Punktstreifen kräftig, der fünfte auch noch neben der Schulter bis zur Basis deutlich, jedoch nicht wie in der Abtheilung der *nigrina* gefurcht. An den Fühlern ist das achte Glied etwas gestreckt dreieckig, an der Spitze nämlich nicht ganz so breit wie lang.

Der gleichfalls aus Ternate stammenden *tenuis* ausserordentlich ähnlich, namentlich ist die Form des Thorax fast genau dieselbe, das Schildchen ist aber bei der *tenuis* flach, die Flügeldecken sind an der Basis gleichmässig gewölbt, die Punktstreifen sind feiner und vorn alle verloschen, das achte Fühlerglied ist deutlich kürzer dreieckig, nämlich am Ende breiter als lang. Die *glabricollis* weicht ebenfalls durch letzteres Merkmal, ausserdem durch die viel sanfter gerundeten Seiten des Thorax ab.

Die Art ist die einzige, die wegen des auch an der Basis deutlichen fünften Längsstreifen in Zweifel lassen könnte, ob sie der nächstfolgenden Abtheilung mit abgesetzten Schultern angehört. Man würde hiebei durch die Bestimmungstabelle auf die *plebeja* geführt werden, die sich jedoch durch deutliche Schulternfurche, rechtwinkelige nicht abgerundete Vorderecken des Thorax und die fünfgliederige Fühlerkeule sehr leicht unterscheiden lässt.

24. *L. tenuis* (n. sp.): *Angustula, capite thoraceque rufis, hoc lateribus antice rotundatis, postice sinuatis, maxima latitudine ante medium, elytris atro-cyaneis, antennar. articulo 8 regulariter triangulari.* — Long. 7—9.5 mill.

Von Ternate (Beccari!) und von Atapupu (Martens!).

Von gestreckter und schmaler Gestalt. Thorax auf der Scheibe fein punktirt, so lang wie breit, die Seiten vorn gerundet, hinten gebuchtet, so dass die Ecken scharf rechtwinkelig erscheinen. Die Flügeldecken ziemlich kräftig punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis verloschen. Metatarsus der Hinterfüsse etwas kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen. An den Fühlern ist das achte Glied regelmässig dreieckig, d. h. am Ende so breit wie lang.

Die Art unterscheidet sich von der *timorensis* durch die blauen Flügeldecken, das regelmässig dreieckige achte Fühlerglied und den kürzeren Thorax, dessen Seiten hinten viel stärker ausgebuchtet sind. Auch bei der *glabricollis* ist diese Ausbuchtung viel schwächer, die Rundung der Seiten eine geringere, das achte Fühlerglied ist am Ende breiter als lang.

Diese Art liegt in Mehrzahl vor. Einige Stücke sind kleiner und scheinen durch etwas feinere Punktirung der Längsstreifen sowie durch stärkere Ausbuchtung der Thoraxbasis, jederseits neben dem mittleren Vorsprung, sich zu unterscheiden. Es ist daher möglich, dass unter dieser *tenuis* noch eine weitere Art steckt.

25. *L. glabricollis* (n. sp.): *Angustula, capite thoraceque rufis, hoc laevi, quadrato, lateribus antice leviter rotundatis, postice parum sinuatis, elytris atrocyaneis, antennarum articulo 8 breviter triangulari, apice quam longo nonnihil latiore.* — Long. 7.8 mill.

Von Ternate (Beccari!).

Der *tenuis* höchst ähnlich, ebenso gefärbt, der Thorax jedoch fast ohne Spur von Punktirung, mit viel schwächer gerundeten Seiten, die Seiten hinten fast gerade, auch die Quervertiefung an der Basis ohne Punktirung. Längsstreifen der Flügeldecken fein punktirt. Fühler mit etwas kurz dreieckigem achten Gliede, welches am Ende etwas breiter als lang ist, auch das siebente Glied kürzer als bei der *tenuis*.

Der glatte, nach hinten minder verschmälerte, daher auch etwas

breiter erscheinende Thorax, dessen Hinterecken genau rechtwinkelig sind, zeichnen diese Art unter den Verwandten aus.

26. *L. melanocephala* (Dej.): *Nigra, thorace solo rufo, subtransverso, oculis fortius granulatis, antennarum clava distincte 4-articulata, lineis abdom. brevibus.* — Long. 7.5 – 8 mill.

L. collaris || Motsch. Schrenck. Reis. p. 241. (1860).

L. collaris Dehaan i. l.

L. melanocephala Dej. Cat. 3. ed. p. 454.

Von Java (Dehaan!).

Mit Ausnahme des rothen Thorax ganz schwarz, die Flügeldecken mit bis zur Basis deutlichen Streifen, die Zwischenräume ohne Punktirung. Thorax etwas breiter als lang, die grösste Breite knapp vor der Mitte, die Basis meist etwas dunkel gerändert. Prosternum gerade abgestutzt. Hinterleib an der Basis deutlich punktirt, die Keillinien sehr kurz. Fühlerkeule deutlich viergliederig.

In der Färbung nur mit der *birmanica* verwandt, grösser als diese, durch den schwarzen Kopf und die auch an der Basis dunklen Fühler leicht zu unterscheiden.

Der Artname *collaris* ist schon an eine andere Art von Leconte vergeben.

27. *L. ceylonica* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, elytris nigris sat fortiter punctato-striatis, subtus cum pedibus antennisque nigra, femoribus anticis basi rufis, lin. abdom. nullis.* — Long. 9.5 mill.

Von Ceylon (Nietner!).

Augen grob gegittert. Thorax so breit wie lang, glatt oder auf der Scheibe nur undeutlich punktirt, die grösste Breite in der Mitte. Das Schildchen hinten abgerundet, schwarz, zuweilen rothbraun. Die Flügeldecken an der Basis verschmälert, die grösste Breite kurz vor der Mitte, ziemlich kräftig punktirt-gestreift. Unterseite und Beine schwarz, die Trochanteren und die Basis der Vorderschenkel roth. Die Fühler ziemlich lang, beim Männchen die Basis des Thorax erreichend, Glied 3—7 bedeutend länger als breit, das achte dreieckig, am Ende so breit wie lang, 9—11 mässig erweitert. Keine Keillinien. Prosternum gerade abgestutzt.

Diese Art ist durch die verhältnissmässig langen Fühler ausgezeichnet und erinnert überhaupt etwas an die *longicornis*. Die

Vorderschenkel sind jedoch beim Männchen auf der Unterseite völlig glatt und das dritte Fühlerglied ist nur unmerklich länger als das vierte. Die sehr ähnliche *nigriventris* weicht durch das nach vorn verbreiterte, punktirte Halsschild und die viel kürzeren Fühlerglieder ab. Die habituell ebenfalls nahestehende aber viel grössere *bipartita* hat blauschwarze Flügeldecken, die zugleich viel feiner punktirt-gestreift sind.

28. *L. birmanica* (n. sp.): *Rufa-picca, capite thoraceque ferrugineis, elytris nigris, antennis basi fusco-ferrugineis, articulo 8 vix, 9—11 dilatatis.* — Long. 5.2 mill.

Von Birma.

Von schmaler Gestalt, die grösste Breite der Flügeldecken in deren Mitte. Kopf und Halsschild hell rostroth, die Flügeldecken schwarz, die Unterseite sammt den Beinen dunkel röthlichbraun. Augen grob gegittert, Kopfschild durch einen merklichen Quereindruck abgesetzt. Thorax etwas breiter als lang, stark nach hinten verschmälert, die grösste Breite weit vor der Mitte, glatt oder nur höchst undeutlich punktirt, die Randlinie der Basis äusserst fein. Flügeldecken an der Basis etwas schmaler als in der Mitte, ziemlich kräftig punktirt-gestreift, hinten einfach zugespitzt. Keillinien deutlich, aber von den Rändern des Keils nicht abgerückt und denselben nicht überragend. Fühler rothbraun mit schwärzlichen Endgliedern, Glied 8 kurz und dreieckig, nicht eigentlich verbreitert, die Keule daher nur dreigliederig.

Eine kleine und unansehnliche Art, durch die rothe Fühlerwurzel und die etwas kräftigeren Längsvertiefungen an der Basis des Thorax von den folgenden verwandten verschieden.

29. *L. nigriventris* Motsch.: *Capite thoraceque rufis, evidenter punctatis, elytris nitidis, nigris, subtus cum pedibus nigra, femoribus anticis basi rufescentibus, antennis articulo 8 praecedenti aequali, non dilatato, clava distincte triarticulata.* — Long. 7 mill.

L. nigriventris Motsch. Schrenck. Reis. p. 241 (1860).

Von Ceylon (Nietner!).

Einer kleinen *ceylonica* höchst ähnlich, die Flügeldecken wie bei dieser an der Basis fast ebenso stark wie nach hinten verschmälert,

mit der grössten Breite daher in der Mitte. Kopf und Thorax sehr deutlich punktirt, letzterer nach hinten mehr verengt, die Seiten kurz vor den Hinterecken ausgebuchtet, so dass diese scharfwinkelig erscheinen. An den Fühlern sind Glied 4—8 ziemlich gleich, die letzteren sehr schwach verdickt, das achte daher in der Gestalt dem vorhergehenden siebenten viel ähnlicher als dem dreieckigen neunten, welches mit den beiden folgenden eine deutliche Keule bildet. Keine Keillinien.

Die *birmanica* weicht durch glatten, hinten an den Seiten viel stärker ausgebuchteten Thorax ab, auch ist bei ihr das achte Fühlerglied merklich verdickt. Die *melanocephala* hat ganz anders geformte Flügeldecken, die von der Basis an regelmässig nach hinten verschmälert sind

30. *L. Crotchi* (n. sp.): *Capite fusco-rufo, thorace laevi rufo, clytris obscure cyaneis, apice truncato extus breviter dentato, corpore subtus cum pedibus picco, interdum rufopiceo, lin. abdom. sat longis, rectis, tarsis valde, anticis maxime dilatatis.* — Long 13—15 mill.

Von Neu-Guinea: Korido (Beccari!).

Kopf äusserst fein zerstreut punktirt, dunkelroth, am Hinterrande zuweilen schwärzlich, die Backen vorn ein starkes Eck bildend. Thorax glatt, stark gewölbt, so breit wie lang, die Seiten bogig gerundet, grösste Breite in der Mitte, Basallappen in der Mitte abgestutzt, die Basalstriche ziemlich kräftig. Flügeldecken dunkel stahlblau, hart an der Basis der Quere nach eingedrückt, fein punktirt-gestreift, die Punkte vorn sowohl als gegen die Spitze abgeschwächt, diese abgestutzt, die äusseren Winkel ein kurzes Zähnchen bildend. Die Unterseite sammt den Beinen schwarzbraun mit schwachem Erzton, zuweilen auch rothbraun oder wenigstens Mittel- und Hinterbrust ebenso röth wie der Thorax, die Keillinien verlängert, gerade und einander genähert. Alle Tarsenglieder, besonders aber die vorderen sehr stark verbreitert, das erste Glied nur wenig länger als das zweite. Fühler schwarz, Glied 1—6 gestreckt, viel länger als breit, 7 dreieckig, die Keule daher deutlich fünfgliederig.

Herr Crotch hat für einige, mit der gegenwärtigen in nächster Beziehung stehende Arten eine Gattung *Languriosoma* errichtet, aber die Merkmale derselben gestatten nach keiner Richtung hin eine be-

stimmte Abgränzung, nicht einmal die ganz auffallend erweiterten Tarsenglieder die sich ja bei der *luzonica*, hier aber in Verbindung mit ganz abweichenden Merkmalen, z. B. dem Mangel der Keillinien, wieder finden. Uebrigens entsprechen diese Langurien aus dem Verwandtschaftskreise der *Crotchi* unter den Arten mit abgesetzter Schulterbeule völlig der Gruppe der *luzonica* unter jenen, wo die Schulterneindrücke fehlen. Beiden Gruppen ist auch die Abstutzung der Flügeldecken am Ende gemeinsam.

Crotch beschreibt als ächte *Languria* eine *tarsata* von Ceram, die eine ähnliche, aber viel kleinere Art ($4\frac{1}{2}$ lin.) darzustellen scheint.

31. *L. Nietneri* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc disco punctato, elytris cyaneis, fortius punctato-striatis, singulo apice emarginato-truncato, pedibus cyaneo-nigris, antennis articulo 7 elongato-triangulari, tarsis pedum 4 anticorum latissimis.* — Long. 12 mill.

Von Ceylon (Nietner!).

Der *Crotchi* sehr ähnlich, namentlich fast ebenso gefärbt wie diese, aber in Folgendem verschieden. Augen flacher gewölbt. Thorax auf der Scheibe zerstreut sehr deutlich punktirt, die Seiten viel schwächer gerundet, die grösste Breite vor der Mitte gelegen. Schildchen nach hinten einen schärferen Winkel bildend. Flügeldecken viel gröber punktirt-gestreift, an der Spitze einzeln ausgerandet, so dass das äussere Eck einen spitzen Zahn darstellt. Die Unterseite rothbraun, nur die Seiten der Brust und des Abdomen schwarzblau, die Keillinien kürzer. Die Tarsen verhältnissmässig noch stärker erweitert, das erste Glied aber minder quer. An den Fühlern ist das siebente Glied länglich-dreieckig, die Keule daher eigentlich nur viergliederig.

32. *L. manicata* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, elytris violaceis, subtus cum pedibus aenescante rufo-picea, tarsis omnibus valde dilatatis, anticis subtus longius setosis, femoribus anticis subtus (in ♂) margine inferiore et superiore acute serrato-dentatis.* — Long. 14 mill.

Von Neu-Guinea: Korido (Beccari!).

Kopf und Thorax roth, Flügeldecken schön veilchenblau, die Unterseite dunkel röthlichbraun, mit Metallschein, ebenso die Beine, die Tarsen heller rothbraun. Kopf glatt, Augen sehr fein gegittert,

Backenwinkel stark markirt. Thorax stark gewölbt, so lang wie breit, mit regelmässig gerundeten Seiten, die Oberfläche glatt, die Basalstriche gut markirt. Flügeldecken sehr fein punktirt-gestreift, der Basalrand, wegen der dahinter befindlichen Einsenkung, scharf kantig, die Spitze abgestutzt, das äussere Eck zahnartig. Hinterleib an der Basis zerstreut aber deutlich punktirt, die Keillinien lang, parallel. Die Vorderschenkel unten an beiden Kanten scharf gezähnt. Sämmtliche Tarsen stark erweitert, die vorderen auf der Unterseite, besonders nach aussen, mit langen Borstenhaaren besetzt. Fühler mit deutlich fünfgliederiger Keule.

Es liegt nur ein einzelnes Männchen dieser sehr ausgezeichneten Art vor. Ich habe dasselbe nicht in die Abtheilung von *Crotchii* bringen können, da die Tarsen, obwohl sehr stark erweitert, doch kein queres Grundglied zeigen, sondern dieses ist von dreieckiger Gestalt. Der stark gewölbte Thorax zeigt eine tief eingedrückte Seitenrandlinie, die untere Fläche bildet aber mit der oberen doch nur einen sehr stumpfen Winkel.

Die *manicata* hat mehrfache Analogieen mit den als *Macromelea* geltenden Arten sowohl als mit *Callilanguria* und *Languriosoma* Crotch. Mit letzteren Formen hat sie zunächst die langen genäherten Keillinien des Hinterleibs gemein, aber schon bei der nächsten, im Uebrigen sehr nahverwandten Art schwächen sich dieselben zu kurzen Resten ab.

33. *L. serratula* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, elytris cyaneis, corpore subtus cum pedibus piceo, femoribus anticis (in ♂) subtus denticulatis, antennarum articulo 3 quarto aequilongo* — Long. 9 mill.

Von Neu-Guinea: Hatam (Beccari!).

Kopf und Thorax roth, Flügeldecken dunkel stahlblau, Unterseite sammt Beinen braunschwarz, die Schenkelstützen röthlich. Halschild unmerklich länger als breit, glatt, mit regelmässig leicht gerundeten Seiten, die grösste Breite in der Mitte, der Rücken stark gewölbt. Flügeldecken stark punktirt-gestreift, hinten fast glatt, an der Spitze abgestutzt, der äussere Winkel ein sehr kurzes Zähnchen bildend. Flanken des Thorax nach innen mit zerstreuten größeren Punkten. Abdomen glatt, die Keillinien fein und kurz. Vorderschenkel unten an beiden Kanten fein gezähnt. Vordertarsen unten,

besonders nach aussen, mit längeren Borstenhaaren, die beiden ersten Glieder mit länger ausgezogenem äusserem Winkel. An den Fühlern ist Glied 3 kaum länger als 4, 5—6 gestreckt, 7 kürzer aber nur schwach verdickt, 8 deutlich verbreitert, die Keule daher viergliederig.

Die Art hat vieles mit der *manicata* gemein, sie ist aber bedeutend kleiner, die Keillinien sind viel kürzer, die ersten Tarsenglieder der Vorderfüsse sind auf der Innenseite in eine längere Spitze ausgezogen, die Fühlerkeule ist schmaler und nur viergliederig.

34. *L. trifoliata* (n. sp.): *Parva, aenea, pedibus antennisque testaceis, his articulis 1—8 angustatis, 9—11 abrupte dilatatis, elytris post basin subampliatas, apice calloso, singulatim rotundatis.* — Long. 4.5 mill.

Von Ceylon (Nietner!).

Eine der kleineren Arten, von ziemlich breiter Gestalt, namentlich die Flügeldecken vor der Mitte leicht erweitert, dann aber gegen die Spitze ziemlich rasch verschmälert, diese schwielig verdickt, einzeln abgerundet. Oberseite rein erzfarben, Unterseite dunkelbraun, Füsse und Fühler gelb, letztere gegen das Ende und die Tarsen schwärzlich. Kopf grob und dicht punktirt, Augen fein granulirt. Thorax breiter als lang, vorn stark gewölbt, hinten der Quere nach stark vertieft, mit gerader Basis, die Oberfläche fein und ziemlich dicht, sehr deutlich punktirt. Flügeldecken fein punktirt-gestreift, Schultereindruck sehr markirt. An den Fühlern ist das 2. Glied so lang wie das erste und auch wie das dritte, 4—8 sind schmal, 9 plötzlich stark verbreitert und mit den beiden folgenden eine sehr scharf abgesetzte Keule bildend. Flanken des Thorax unten dicht punktirt.

Eine in mehrfacher Beziehung sehr eigenthümliche und unverkennbare Art.

35. *L. Doriae* (n. sp.): *Elongata, omnino cyanea, thorace quam lato paullo longiore, elytris punctato-striatis, ad latera transversim subrugosis, subtus viridi-cyanea, pedibus violaceis.* — Long. 12 mill.

Von Borneo: Sarawak (Doria!).

Von gestreckter Gestalt, die Flügeldecken in den Schultern am breitesten, dann nach hinten ziemlich geradseitig stark verschmälert, hinten abgestutzt und fein gezähmelt, das äussere Eck ein stärkeres

Zähnen bildend. Die Augen sehr fein gegittert. Thorax etwas länger als breit, glatt, hinten schwach vertieft, hier mit zerstreuten grösseren Punkten. Flügeldecken mit aufgewölbtem Basaltheile, neben der Naht feiner, an den Seiten gröber punktirt-gestreift, hier zugleich querrunzlig. Die Unterseite und zum Theil auch die Schenkel etwas grünlich blau, die Schienen veilchenblau. Abdomen glatt, Keillinien fein und kurz. Vorderschenkel merklich verlängert, Tarsen wenig verbreitert, erstes Glied der hinteren schmal, so lang wie die beiden folgenden zusammen. Fühler schwarz, mit breiter viergliederiger Keule, Glied 7 viel kleiner wie 8, aber auch schon dreieckig.

* Diese schöne Art erinnert in der Körperform an die *luzonica*, *stenosoma*, u. s. w., aber ihre sehr deutlich abgesetzten Schultern und die nur schwach erweiterten Tarsen entfremden sie dieser Gruppe. Herr Crotch beschreibt ebenfalls eine ganz blaue (*nigrocyanea*) Art von Tonda, deren Beschreibung sich zur Noth auf die *Doriae* deuten liess, doch ist diese nicht schwarzblau, sondern lebhaft stahlblau, auch soll bei der *nigrocyanea* der Thorax punktirt sein. Es ist ausserdem schwer anzunehmen, dass Crotch die auffällige Sculptur der Flügeldecken, nämlich die bei der *Doriae* sehr deutliche Ranzelung derselben, unerwähnt gelassen haben soll. Die *cyanea* Motsch. von Nepal, ebenfalls ganz blau, kenne ich nicht; sie hat aber nur die Grösse der *Mozardi* und kann daher mit der *Doriae* nichts zu thun haben.

36. *L. brevis* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc laevi et transverso, clytris violaceis, apice rotundatis, corpore subtus obscure ferrugineo, pedibus femorum basi excepta piceis, lin. abdom. longis, parallelis.* — Long. 6 mill.

Von Borneo: Sarawak (Doria!).

Von verhältnissmässig kurzer Gestalt, knapp unterhalb der Schultern am breitesten, dann nach hinten ziemlich geradseitig und gleichmässig verschmälert. Thorax glatt, auch hinten in der Vertiefung kaum punktirt, fast um die Hälfte breiter als lang, die grösste Breite vor der Mitte. Die Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis und dann wieder an der Spitze ganz verloschen, hier etwas schwielig verdickt und einzeln abgerundet. Hinterleib glatt, die Keillinien lang, einander genähert, parallel. Die Beine

schwarz, nur die Schenkel an der Wurzel, besonders auf der Unterseite röthlich; Tarsen schwach erweitert, erstes Glied der hinteren deutlich kürzer als die beiden folgenden zusammengenommen. Fühler schwarz, Glied 4—7 kurz und fast gleich dick, 8 an der Spitze breiter als lang, 9—11 verbreitert, das letzte Glied gross, gerundet.

Im Verhältniss zu ihrer grössten, in der Mitte der Körperlänge liegenden Breite ist die gegenwärtige Art von kurzer Gestalt. Sie ist unter den Gruppengenossen durch das quere Halsschild und den kurzen Metatarsus leicht kenntlich.

37. *L. militaris* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, distincte punctatis, elytris obscure cyaneis, evidenter punctato-striatis, sutura, epipleuris postice et plerumque etiam scutello plus minusve rufescentibus, femoribus apice piceis, antennis articulo 8 minuto, 9—11 abrupte dilatatis.* — Long. 6—7 mill.

Von Nordaustralien: Somerset (d'Albertis!).

Kopf, Halsschild und Unterseite roth, das Schildchen, die Epipleuren nach hinten und meist auch ein feiner Nahtsaum röthlich scheinend, die Flügeldecken dunkelblau. Kopf und Scheibe des Thorax ziemlich kräftig punktirt, letzterer kaum so lang wie breit, die Seiten vor den Hinterecken leicht gebuchtet, diese daher spitz, die vorderen sehr stumpf. Flügeldecken ziemlich derb punktirt-gestreift, die Punkte etwas länglich, so dass namentlich neben der Naht, vertiefte Längslinien erscheinen, die Spitze abgestutzt. Unterseite sammt den Beinen roth, die Schenkel an der Spitze schwärzlich. Die Keillinien erhaben, parallel, lang. An den Fühlern Glied 1—5 roth, 8 vom vorhergehenden kaum verschieden, unmerklich am Ende erweitert, 9—11 plötzlich eine dreigliedrige Keule bildend.

Diese kleine Art ist recht gut charakterisirt und kann namentlich wegen ihrer nur dreigliedrigen Keule mit keiner anderen verwechselt werden.

38. *L. nigrina* Wiedem.: *Capite thoraceque rufis, punctatis, elytris nigroviridibus, corpore subtus fortiter punctato, fuscuroso, femoribus apice piceis, tibiis plus minusve infuscatis, lineis abdom. brevibus, distantibus.* — Long. 9—10 mill.

L. nigrina Wiedem. Zool. Mag. II. 1. p. 47. (1823).

Var.: *Omnino obscure rufa, vel elytris leviter fusco-virescentibus.*

Von Pulo Penang, Malacca, Sumatra und Java, auch aus dem südlichen China.

Durch die starke Punktirung der Unterseite sehr leicht kenntlich, indem selbst auf dem Prosternum und auf dem vorderen quergewölbten Theile desselben gegen die Kehle hin, eine deutliche grobe Punktirung sich zeigt, während dieser Theil bei allen übrigen Arten glatt oder höchstens sehr fein quergestrichelt ist. Auch die Keillinien des Hinterleibs weichen in ihrer Bildung von denen der folgenden sonst nahverwandten Arten ab, indem sie kurz und divergirend sind; der Keil selbst ist punktirt. Die Fühler sind roth, nur gegen das Ende schwarz, Glied 7 ist leicht verdickt, vom vorhergehenden noch wenig verschieden, 8—11 bilden eine deutliche, mässig verdickte Keule. Kopf und Thorax sind ebenfalls verhältnissmässig grob punktirt, letzterer merklich länger als breit, bei fast geraden Seiten leicht nach hinten verschmälert.

Eine der häufigsten Arten wie es scheint, an *timorensis* in der Färbung erinnernd, aber durch die viel flachere, nach hinten wenig verschmälerte Gestalt sehr verschieden. Obwohl Crotch diese Art (er führt sie unter den ihm unbekanntem auf) sicher vor Augen gehabt haben muss, ist es mir doch nicht möglich gewesen, eine der von ihm beschriebenen auf dieselbe zu deuten. Vielleicht gehört seine *scutellata* hieher.

Die Abänderung mit ganz rothen oder nur leicht schwarzgrün angedunkelten Flügeldecken stammt meist aus China, doch finden sich auch solche Stücke aus Malacca, bei denen nur die Spitze der Flügeldecken dunkelgrün ist.

39. *L. Albertisi* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, distincte subtiliter punctatis, elytris obscure cyaneis sat fortiter punctato-striatis, subtus rufa, femoribus apice piceis, lin. abdom. costatis, elongatis, parulalis, antennis clava triarticulata.* — Long. 6.5—7.5 mill.

Var.: *Pedibus omnino rufis.*

Von Australien: Sommerset (d'Albertis!); Celebes: Kandari (Beccari!); die Varietät von Ceylon.

Körperform der *nigrina*, nach hinten also nur leicht verschmälert, roth, nur die Flügeldecken stahlblau, die Beine heller oder dunkler

roth, zuweilen nur die Spitzen der Schenkel oder ihre untere Hälfte schwärzlich, öfters auch die hinteren Schienen und Tarsen dunkelbraun. Kopf zerstreut deutlich punktirt. Thorax so lang wie breit, auf der Scheibe fein und deutlich, hinten im Eindruck weitläufig aber gröber punktirt. Keillinien lang, erhaben, parallel. Flanken des Thorax ziemlich grob zerstreut-punktirt, vorderer Theil des Prosternum glatt. Fühler mit etwa 4 rothen Basalgliedern, Glied 8 am Ende nicht breiter als lang, dreieckig, 9—11 quer und eine deutliche dreigliederige Keule bildend.

Die aus Ceylon vorliegenden Stücke mit ganz rothen Beinen scheinen etwas feiner punktirt-gestreift, auch ist die Punktirung des Thorax eine schwächere, ich vermag aber sonst keine Unterschiede von den Australiern zu ermitteln. Unter den Verwandten ist die Art an der deutlich nur dreigliederigen Fühlerkeule leicht kenntlich; von der *minima* durch die Grösse und den an den Seiten gerundeten Thorax verschieden.

40. *L. minima* Motsch.: *Parvula, rufa, elytris obscure cyaneis, thorace latitudine longiore, lateribus fere rectis, disco sat fortiter punctato, antennis basi rufis, articulo 8 apice quam longo nonnihil latiore, 9—11 transversis.* — Long. 5 mill.

L. minima Motsch. Schrenck. Reis. Amur. p. 241. (1860).

Von Ceylon (Nietner!).

Eine der kleinsten Arten, besonders durch den längeren, an den Seiten fast geraden Thorax ausgezeichnet, dessen Scheibe sehr deutlich punktirt ist. An den Fühlern ist das achte Glied kurz dreieckig, an der Spitze etwas breiter als lang, daher den Uebergang zur Keule bildend.

Sehr ähnlich, weil von gleicher Färbung und von fast gleicher Grösse, sind *melanosterna*, *ruficeps* und *parvula*. Alle weichen jedoch durch kürzeren, an den Seiten stärker gerundeten Thorax ab, ausserdem *parvula* durch schwarzen Hinterleib, *melanosterna* durch die schwarze Brust, *ruficeps* durch viel schmalere Fühlerkeule.

41. *L. melanosterna* (n. sp.): *Testaceo-rufa, elytris violaceis, pectore antennisque nigris, pedibus piceis, tibiis rufo-piceis.* — Long. 5 mill.

Von Luzon.

Eine der kleinsten Arten, gelblichroth, Mittel- und Hinterbrust schwarz, die Beine mit braunschwarzen Schenkeln, die Schienen und Tarsen mehr röthlichbraun. Der Kopf weitläufig sehr deutlich punktirt, die Augen fein gegittert. Thorax so breit wie lang, mit deutlich gerundeten Seiten, die grösste Breite knapp vor der Mitte, der Rücken zerstreut und wenig deutlich punktirt, die Punkte im Basaleindruck größer. Flügeldecken ziemlich stark punktirt-gestreift. Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Nebenseitestücke der Hinterbrust mit einer Doppelreihe von Punkten. Fühler schwarz, allmählich und nicht stark gegen das Ende verdickt, aber schon das siebente Glied dreieckig.

Eine durch die schwarze Brust und die schwache, aber deutlich fünfgliederige Fühlerkeule recht ausgezeichnete kleine Art.

42. *L. ruficeps* Crotch.: *Rufa-testacea, elytris nigrocyaneis, tarsis leviter infuscatis, thorace evidenter punctato, antennis apicem versus fuscis, clava sensim crassiore.* — Long. 5 mill.

L. ruficeps Crotch. Ent. Monthl. Mag. IX. p. 185. (1873).

Von Japan (Lewis!, Hiller!); nach Crotch auch in China.

Von rother oder gelbrother Körperfarbe, nur die Flügeldecken heller oder dunkler blauschwarz, die Tarsen meist bräunlich. Thorax auf dem Rücken sehr deutlich punktirt, hinten mehr als vorn verengt, die grösste Breite daher vor der Mitte. Punktstreifen der Flügeldecken nach hinten allmählich schwächer und vor der Spitze erlöschend. Metatarsus der Hinterfüsse so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Fühler bis über die Mitte hinaus roth, dann schwarz, gegen das Ende allmählich und zuletzt mässig verdickt, ohne deutlich abgesetzte Keule.

Der *melanosterna* täuschend ähnlich, aber durch die ganz gelbrothe Unterseite und den viel kräftiger punktirten Thorax leicht zu unterscheiden.

43. *L. pulona* (n. sp.): *Rufa, elytris violaceis, pedibus, femorum parte basali excepta, piceis, abdominis segmento ultimo plerumque fusco, antennarum clava fere quinque-articulata.* — Long. 7.5 mill.

Von Pulo Penang.

Körperfarbe roth, die Flügeldecken schön stahlblau, die Beine

mit Ausnahme der Schenkelwurzeln schwarzbraun, die Schienen meist heller braun, die Spitze des Hinterleibs in der Regel angedunkelt. Kopf und Thorax sehr zerstreut und wenig deutlich punktirt, letzterer mit gerundeten Seiten, hinten nur wenig schmaler als vorn, die grösste Breite in der Mitte. Unterseite glatt oder nur sehr zerstreut punktirt, auf den Flanken des Thorax, gegen die Hüften hin, einzelne gröbere Punkte, die Episternen der Hinterbrust ohne Punktirung. Die Keillinien verlängert, erhaben, parallel, der Keil zwischen ihnen nicht punktirt. Die Fühler an der Basis rothbraun, schon das siebente Glied etwas breit dreieckig, die in den folgenden Gliedern dann stark verbreiterte Keule deutlich fünfgliederig.

Der *Albertisi* recht ähnlich, aber nach hinten stärker verschmälert und durch das ganz anders geformte Fühlhorn leicht zu unterscheiden. Auch die *brevis* tritt nahe heran, sie ist aber kürzer, die Flügeldecken sind viel feiner punktirt-gestreift, der breitere Thorax ist unpunktirt.

Bei den jetzt noch folgenden Arten mit metallisch gefärbten Flügeldecken, dunkler Unterseite und abgegränzter Schulterbeule wird die Unterscheidung eine sehr schwierige. Sie dreht sich um gewisse Modifikationen in der Gestalt des Thorax, der Fühlerbildung und der Keillinien, die schwer mit Worten wieder zu geben sind.

44. *L. filaria* (n. sp.): *Angustato-elongata*, *minuta*, *nigra*, *elytris coeruleo-nigris*, *thorace latitudine longiore*, *lateribus parum rotundatis*, *antennis articulis 8—11 quam longis latioribus*. — Long. 4.5 mill.

Von Java: Tschibodas (Beccari!).

Von sehr schmaler, dabei fast gleichbreiter Gestalt, schwarz, nur die Flügeldecken bläulichschwarz. Der Kopf glatt, mit den Augen mindestens so breit wie der Thorax. Dieser wenigstens um ein Viertel länger als breit, auf der Scheibe fein aber deutlich punktirt, hinten vor der deutlich gerandeten Basis mit gröberen Punkten, die Seiten sehr wenig gerundet. Die Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Streifen an der Basis schwächer, diese bis zu einem Drittel der Länge deutlich etwas beulig aufgetrieben. An den Fühlern ist das siebente Glied kurz aber am Ende nicht erweitert, Glied 8 ist dreieckig und gehört deutlich zur Keule.

In der Färbung hat diese kleine Art die grösste Aehnlichkeit mit der *atrocyanea*, von der sie sich aber sofort durch den Schultern-

eindruck und ihre geringe Grösse unterscheidet. Kleine, dunkel gefärbte Stücke der *vulgaris* würden an dem kürzeren, vorn viel breiteren Thorax, den stärker punktirt-gestreiften Flügeldecken und den an der Basis nicht beuligen Flügeldecken zu erkennen sein.

45. *L. Gestroi* (n. sp.): *Nigra, clytris nigro-cyaneis, thorace latitudine aequilongo, subtiliter punctato, antennis clava sat lata, fere quadriarticulata.* — Long. 6.5 mill.

Von Celebes: Kandari (Beccari!).

Tiefschwarz, die Flügeldecken dunkel stahlblau. Der Kopf fein aber deutlich punktirt, mit den Augen schmaler als die Mitte des Thorax. Dieser so lang wie breit, nach hinten etwas mehr als nach vorn verschmälert, der Rücken zerstreut und fein, aber sehr deutlich punktirt. Die Flügeldecken verhältnissmässig stark punktirt-gestreift, die Streifen auch an der Basis gleichstark, der Schulterneindruck sehr markirt, die Spitze abgestutzt. Keillinien erhaben, parallel, verlängert. Fühler mit leicht verdicktem und fast dreieckigem siebenten Gliede, das achte schon breiter dreieckig, d. h. am Ende breiter als lang, 9—11 stark quer.

Auch diese Art ist in Gestalt und Färbung der *atrocyanea* überaus ähnlich, aber sehr leicht an den tiefer punktirten, hinten an der Spitze abgestutzten Flügeldecken und dem sehr markirten Schulterneindruck zu unterscheiden. Sehr schwer würde sie dagegen von der *vulgaris* zu trennen sein, wenn diese mit tiefschwarzem Kopf und Thorax vorkommen sollte. Die Fühlerbildung ist die nämliche, dagegen erscheint bei der *Gestroi* der Thorax nach vorn minder verschmälert, wodurch die Vorderwinkel sich schärfer rechteckig gestalten, ihre Fühlerkeule ist breiter und keines der vielen vorliegenden Stücke der *vulgaris* zeigt eine so helle stahlblaue Färbung der Flügeldecken.

46. *L. Dohrnii* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc medio nigrovittato, distincte punctato, clytris nigro-viridicyaneis, sat fortiter punctostriatis, apice non truncatis, antennarum clava parum lata at distincte 5-articulata.* — Long. 7 mill.

Von Birmá (Dohrn!).

Kopf und Halsschild roth, letzteres längs der Mitte ziemlich breit

schwarz gezeichnet, auch auf der Unterseite bis zu den Flanken hin schwarz, diese nach innen ziemlich grob punktirt, die Flügeldecken schwarzgrün mit leichtem bläulichem Tone. Kopf zerstreut sehr deutlich punktirt, Kopfschild scharf abgesetzt. Thorax fast etwas länger als breit, hinten stärker als vorn verengt, die grösste Breite daher merklich vor der Mitte, der Rücken sehr deutlich punktirt, hinten im Eindruck, wie gewöhnlich, einzelne tiefere Punkte. Schildchen schwarz. Flügeldecken stark punktirt-gestreift, hinten an der Spitze nicht abgestutzt. Metatarsus der Hinterfüsse deutlich länger wie die beiden folgenden Glieder zusammen. Episternen der Hinterbrust punktirt. Fühler an der Basis roth, mit loser, wenig verbreiteter, deutlich fünfglieder ger Keule.

In der Färbung der *timorensis* recht ähnlich, aber durch die tiefe Schulterfurche und den punktirten Thorax weit verschieden. Sonst der *plebeja* überaus nahe stehend, aber ausser der Färbung durch die hinten nicht abgestutzten Flügeldecken und den etwas längeren Thorax abweichend.

47. *L. insularis* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc quadrato, postice angustiore, elytris atroxycaneis, subtiliter tantum punctulato-striatis, antennarum articulo 7 triangulari, 8—11 distincte transversis.* — Long. 7,5—9 mill.

Von Neu-Guinea: Fabor (d'Albertis!).

Kopf und Thorax roth, Flügeldecken dunkel stahlblau, zuweilen bläulich schwarz, Unterseite sammt Beinen schwarz, die Brust und die Basis des Abdomen zuweilen dunkel rothbraun. Der Kopf glatt. Thorax so lang wie breit, nach hinten verschmälert, die grösste Breite daher vor der Mitte, die Scheibe zerstreut sehr fein punktirt. Flügeldecken sehr fein punktirt-gestreift, hinten abgestutzt. Die Keillinien erhaben, parallel, über die Mitte des Segments hinausreichend. Metatarsus der Hinterfüsse etwas kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen. Die Fühler schwarz, die ersten Glieder unten roth, Glied 7 dreieckig, die folgenden deutlich zur Keule verbreitert.

Diese Art unterscheidet sich von den nächststehenden durch die nur sehr feinen Punktstreifen der Flügeldecken. Hiedurch würde sie sich auch von der *pulona* entfernen, wenn sie, wie diese, mit rother Unterseite auftreten sollte.

48. *L. plebeja* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, hoc antice quam postice latiore, clytris obscure viridi-cyaneis, apice truncatis, subtus cum pedibus picea, lin. abdom. elevatis, parallelis, elongatis.* — Long. 7—9 mill.

Von Ternate (Beccari!), Amboina (Felder!).

Kopf und Thorax roth, Flügeldecken dunkel bläulich grün oder schwarzblau, unten sammt Beinen und Fühlern schwarz. Der Kopf glatt. Thorax auf der Scheibe zerstreut und undeutlich punktirt, quadratisch, sehr merklich nach vorn verbreitert, die grösste Breite daher weit vor der Mitte. Flügeldecken ziemlich stark punktirt-gestreift, an der Spitze einzeln abgestutzt, das äussere Eck der Abstutzung schwach zahmartig. Die Keillinien erhaben, parallel, weit über die Mitte des Segments reichend, der Hinterleib sehr deutlich zerstreut punktirt. Flanken des Thorax gegen die Hüften zerstreut punktirt. Siebentes Glied der Fühler dreieckig, 8—11 verbreitert.

Von der *pulona* durch die schwarze Unterseite und die abgestutzten Flügeldecken, von der höchst ähnlichen *insularis* durch den vorn breiteren Thorax und die viel gröber punktirt-gestreiften Flügeldecken verschieden.

49. *L. capitalis* (n. sp.): *Capite piceo, thorace rufo, quadrato, clytris nigro-viridicyaneis, sat fortiter punctato-striatis, subtus cum pedibus nigra vel nigro-picea, femoribus basi leviter rufescentibus, antennar. clava 4-articulata.* — Long. 6 mill.

Von Celebes: Kandari (Beccari!).

Der Kopf pechscharz, fein aber sehr deutlich punktirt. Thorax so lang wie breit, die Seiten vorn leicht gerundet, hinten leicht gebuchtet, die grösste Breite vor der Mitte, die Hinterecken von oben besehen, schärfer als rechte Winkel. Punktstreifen der Flügeldecken ziemlich grob, an der Basis kaum abgeschwächt. Hinterleib deutlich, an den Seiten, besonders vorn, etwas grob punktirt, die Keillinien erhaben, verlängert, gegen das Ende aber divergirend. An den Fühlern ist das siebente Glied nur unmerklich stärker als das vorhergehende, das achte schon dreieckig, mit den folgenden daher eine viergliederige, übrigens mässig breite Keule bildend.

Durch die dunkle Färbung des Kopfes, die hinten divergirenden Keillinien und die verhältnissmässig grobe Punktirung der Hinter-

leibsseiten ausgezeichnet, von der *verticalis*, wenn diese mit ganz schwarzem Kopfe vorkommen sollte, überdies durch die viel gröber punktirt-gestreiften Flügeldecken und das nicht verbreiterte siebente Fühlerglied verschieden. Die viel kleinere *futilis* hat einen an den Seiten schwächer gerundeten Thorax und ein breiteres siebentes Fühlerglied.

50. *L. coeruleipennis* Motsch.: *Capite thoraceque rufis, hoc latitudine fere brevior, elytris atrocyaneis, fortiter punctato-striatis, apice non truncatis, subtus cum pedibus antennisque nigro-picea, prosterno antice transversim rugato et utrinque fortiter punctato.* — Long. 9 mill.

L. coeruleipennis Motsch. Schrenck. Reis. p. 241. (1860).

Von Ceylon (Nietner!).

Kopf und Halsschild roth, die grob punktirt-gestreiften Flügeldecken schwarzblau, ihre Spitze stumpf gerundet, nicht abgestutzt. Thorax kaum so lang wie breit, mit gerundeten, nach hinten convergirenden Seiten, die grösste Breite weit vor der Mitte, der Rücken zerstreut punktirt, mit leicht angedeuteter Längsfurche. Unten sammt Beinen und Fühlern pechschwarz, das Prosternalende jedoch noch hellroth wie dessen vorderer, quengerunzelter und an den Seiten grob punktirt Vordertheil, ebenso die Flanken des Thorax mit weitläufiger aber sehr grober Punktirung. Die Keillinien erhaben, gerade, die Mitte des Segments nicht erreichend. Tarsen an allen Beinen ziemlich stark verbreitert. Fühler mit wenig auffallender, viergliederiger Keule, das achte Glied jedoch höchstens dreieckig.

Unter den nächsten Verwandten mit schwarzer Unterseite und kurzen Keillinien durch Grösse und tief punktirt-gestreifte Flügeldecken leicht kenntlich, von der *plebeja* ausserdem durch schwächer verbreiterte Endglieder der Fühler und die grob punktirt Thoraxflanken verschieden. Die *nigrina*, welche letzteres Merkmal mit ihr gemein hat, besitzt einen viel längeren, mehr geradseitigen Thorax und eine deutlich fünfgliederige Fühlerkeule. Die gleichfalls aus Ceylon stammende, in Färbung der Oberseite und in der Gestalt recht ähnliche *Albertisi* bleibt an ihrer rothen Unterseite und der ziemlich scharf abgesetzten dreigliederigen Fühlerkeule gut zu unterscheiden.

Ich beziehe die vorliegende Art, ohne völlige Gewissheit zu haben, auf die Motschulsky'sche *coeruleipennis*. Die wenigen Worte der Be-

schreibung stehen dem nicht entgegen, auch stammen beide von Nietner aus Ceylon.

51. *L. verticalis* (n. sp.): *Capite nigro, antice rufo, thorace rufo, subtransverso, angulis posticis acutis, clytris atrocyaneis, subtiliter punctato-striatis, antennarum articulis 7—11 evidenter transversis.* — Long. 8 mill.

Von Neu-Guinea (Beccari!).

Kopf schwarz, vorn zwischen den Fühlern und das Kopfschild roth. Thorax roth, nicht ganz so lang wie breit, zerstreut äusserst fein punktirt, die Seiten in der Mitte deutlich gerundet, vor den Hinterecken ausgebuchtet, diese daher spitz, auch vorn, bei Ansicht von oben, eine kleine Buchtung hinter den Vorderecken, wodurch diese rechtwinkelig erscheinen. Die Flügeldecken sehr fein punktirt-gestreift, hinten abgestutzt. Keillinien sehr kurz und undeutlich. An den Fühlern ist Glied 2 kugelig, ebenso oder nahezu 4—6, 7 schon sehr deutlich quer, die Keule daher entschieden fünfgliederig.

Im Fühlerbau zunächst an die *servula* sich anschliessend, doch ist das siebente Glied nicht kurz dreieckig, sondern entschieden quer. Die Färbung des Kopfes sowie das kurze Halsschild und dessen markirte Vorderecken zeichnen übrigens diese Art unter den Gruppen-genossen besonders aus.

52. *L. parvula* Wiedem.: *Capite thoraceque rufis, clytris nigrocyaneis, apice truncatis, subtus cum pedibus antennisque nigra, his articulis 7—11 distincte dilatatis.* — Long. 5 mill.

L. parvula Wiedem. Zool. Mag. II. i. p. 47. (1823).

Von Java und von Pulo Penang.

Der Kopf ziemlich dicht und etwas grob punktirt, die Augen minder fein gegittert. Thorax unmerklich länger als breit, mit schwach gerundeten Seiten, die grösste Breite in der Mitte, die Scheibe fein aber sehr deutlich punktirt, längs der Mitte eine leicht angedeutete Rinne. Schildchen meist dunkelroth. Flügeldecken ziemlich grob punktirt-gestreift. Keillinien erhaben, parallel, verlängert. Hinterleib an den Seiten zerstreut ziemlich grob punktirt. Hintere Tarsen nur wenig kürzer als die Schienen, ihr erstes Glied reichlich so lang wie die beiden folgenden zusammen. An den Fühlern Glied 7—11 deutlich

verbreitert, auch das sechste mit leicht vorspringendem innerem Endwinkel.

Diese kleine Art steht der *futilis* sehr nahe, unterscheidet sich aber bestimmt durch den etwas längeren, an den Seiten schwächer gerundeten Thorax, den gröber punktirtten Kopf und die längeren Hintertarsen. Die ebenfalls höchst ähnliche *minima* Motsch. hat eine rothe Unterseite, einen schmäleren fast geradseitigen Thorax und eine höchstens viergliederige Fühlerkeule. Letzteres Merkmal und der nach vorn viel breitere Thorax unterscheidet auch sattsam die *vulgaris*.

53. *L. futilis* (n. sp.): *Parvula, capite thoraceque rufis, clytris obscure cyaneis, punctato-striatis, apice subtruncatis, subtus cum pedibus antennisque nigra.* — Long. 4—4,5 mill.

Von Neu-Guinea und von der Insel Aru (Beccari!).

Kopf und Halsschild meist dunkelroth, die Flügeldecken schwarzblau, zuweilen schwärzlich violett. Kopf zerstreut aber sehr deutlich punktirt. Thorax quadratisch, nach vorn und nach hinten ziemlich gleichmässig verschmälert, die grösste Breite knapp vor der Mitte gelegen, der Rücken zerstreut deutlich punktirt. Flügeldecken ziemlich stark punktirt-gestreift, an der Spitze leicht abgestutzt. Unten sammt Beinen und Fühlern schwarz. Die Keillinien erhaben, parallel und lang. Die Fühler sehr allmählich gegen das Ende verdickt, ohne deutlich abgesetzte Keule.

Den kleinsten Exemplaren der *vulgaris* täuschend ähnlich, aber durch die über die Mitte des Segments deutlich hinausreichenden Keillinien, die gegen das Ende schwächer verbreiterten Fühler und den an den Seiten schwächer gerundeten Thorax sattsam verschieden.

54. *L. vulgaris* (n. sp.): *Capite thoraceque rufis, clytris nigro-cyaneis, apice truncatis, subtus cum pedibus antennisque nigra, his clava sat distincte 4-articulata, lin. abdom. brevibus.* — Long. 5—6 mill.

Von Australien: Somerset (d'Albertis!).

Von gestreckter, nach hinten mässig verengter Gestalt, Kopf und Thorax roth, die Flügeldecken schwarzblau, unten sammt Beinen und Fühlern schwarz, letztere mit röthlichen Wurzelgliedern. Der Kopf zerstreut deutlich punktirt. Thorax quadratisch, mit schwach gerundeten, nach hinten etwas mehr als nach vorn convergirenden

Seiten, die grösste Breite daher etwas vor der Mitte, der Rücken zerstreut, wenig tief aber deutlich punktirt. Flügeldecken ziemlich stark punktirt-gestreift, an der Spitze abgestutzt. Prosternalfortsatz erhaben umrandet, gerade abgestutzt. Flanken des Thorax neben den Hüften ziemlich grob punktirt. Hinterleib an den Seiten einzeln punktirt, die Keillinien fein, nicht erhaben, kaum bis zur Hälfte des Segments reichend. An den Fühlern ist das siebente Glied leicht dreieckig, in seiner Form jedoch dem vorausgehenden sechsten ähnlicher als dem folgenden, schon deutlich queren achten, so dass die Keule ziemlich deutlich viergliederig erscheint.

Die grösseren, der *plebeja* noch nachstehenden Stücke unterscheiden sich von dieser ausser den feinen und kürzeren Keillinien durch das viel weniger verbreiterte, höchstens kurz kegelförmige siebente Fühlerglied, welches bei jener durch seine breit dreieckige Form schon entschieden an der Keule Theil nimmt. Die *insularis* ist viel grösser und weit feiner punktirt-gestreift. Am nächsten ist offenbar die folgende *servula* verwandt, ich kann aber dieselbe wegen der Verschiedenheit im Fühlerbau nicht mit der *vulgaris* identifiziren.

55. *L. servula* (n. sp.): *Elongatula, angusta, capite thoraceque rufis, cytris atro-violaceis, apice truncatis, subtus cum pedibus antennisque nigro-picea, his articulo 7 sat late triangulari, lin. abdom. brevibus, segmenti dimidium non attingentibus.* — Long. 6 mill.

Von Neu-Guinea: Hatam und Andai (Beccari!).

Färbung der vorhergehenden Arten. Kopf und Thorax zerstreut sehr fein punktirt, letzterer quadratisch, mit leicht gerundeten Seiten, die grösste Breite etwas vor der Mitte. Flügeldecken ziemlich fein punktirt-gestreift, die Punkte an der Spitze erlöschend, auch an der Basis abgeschwächt. Hinterleib an den Seiten nur sehr zerstreut punktirt, die Keillinien sehr kurz, kaum über die Keilspitze hinausreichend. An den Fühlern ist Glied 4—6 kurz, fast knopfförmig, 7 an der Spitze deutlich breiter als lang, in seiner Gestalt daher dem folgenden achten ähnlicher als dem vorausgehenden, die Keule sohin ziemlich deutlich fünfgliederig.

Wegen der kurzen Keillinien nur mit der *vulgaris* vergleichbar, von der sie aber die noch kürzeren Keillinien und das breitere siebente Fühlerglied unterscheiden.

56. *L. bifasciata* Motsch.: *Capite piceo, thorace punctulato rufo, clytris obscure cyaneis, fascia lata rufo, subtus rufo, femorum et abdominis apice fuscis.* — Long. 6 mill.

L. bifasciata Motsch. Schrenk. Reis. p. 241. (1860).

Von Ostindien: Tranquebar (Westermann!), Ceylon (Nietner!); Cochinchina.

Eine durch die Färbung sehr leicht kenntliche Art. Die Keillinien sind undeutlich, die Augen minder fein gegittert, die Fühler roth, Glied 7—11 allmählich mässig verbreitert. Die Flügeldecken sind ziemlich grob punktirt, der äusserste Zwischenraum merklich gewölbt. Die ganz ähnlich gefärbte nordamerikanische *trifasciata* hat einen weit schmäleren Thorax und eine stark abgesetzte, breite fünfgliedrige Fühlerkeule.

57. *L. Mouhoti* Crotch.: *Rufo-testacea, clytrorum apice, corpore subtus cum pedibus antennisque nigro vel piceo, thorace transverso, margine laterali incrassato.* — Long. 8.5—9 mill.

Languriosoma Mouhoti Crotch. Cistul. Ent. XIII. p. 379. (1876).

L. praeusta Mannerh. i. 1.

Von Pulo Penang.

Eine in mehrfacher Beziehung ausgezeichnete Art. Augen fein gegittert. Thorax quer, die grösste Breite etwas vor der Mitte, die Seitenrandlinie furchenartig vertieft, die Basalfurchen sind lang und divergirend. Die Flügeldecken sind an der Spitze gerade abgestutzt. Der Prosternalfortsatz ist quadratisch, glatt, hinten gerade abgesehritten, jederseits scharfeckig. Die Keillinien lang, genähert und parallel. Die Tarsenglieder an allen Füssen stark verbreitert. Siebentes Glied der Fühler dreieckig, 8—11 stark verbreitert.

Die Art, welche von Crotch zu seiner Gattung *Languriosoma* gestellt wurde, hat, die Färbung abgerechnet, sehr vieles mit der *Crotchi, manicata* u. s. w. gemein, namentlich die starke Verbreiterung der Tarsen und das kurze breite Prosternum. Ich konnte aber beide Merkmale zur Gruppeneintheilung nicht verwerthen, da einerseits die *Doriae* ein ebenso breites Prosternum bei nur schmalen Tarsen zeigt, anderseits die *manicata* und die *serratula* bei stark erweiterten Fussgliedern ein Prosternum von gewöhnlicher Bildung zeigen. Ich fasse die Sache lieber so auf, dass in der Gruppe der Arten mit abgesetzten

Schultern die *Mouhoti* dieselbe Stellung einnimmt, wie sie die *Crotehi* und ihre Verwandten in jener mit nicht markirten Schultern inne haben.

Hierher scheinen sich die Arten der Gattung *Doubledaya* (*riator* und *Whitei*) anzureihen, doch kenne ich keine derselben und kann aus den Beschreibungen nicht entnehmen, ob sie abgesetzte Schultern haben oder nicht. Nach Crotch sind keine Keillinien vorhanden.

58. *L. filiformis* Fabr : *Omnino testacea vel rufo-testacea, pedibus, femorum basi rufa excepta, antennisque nigris vel piceis, his articulis 1—3 rufescentibus.* — Long. 6.5—7 mill.

Trogosita filiformis Fabr. Syst. El. I. p. 152. (1801).

L. testacea Mac Leay. Annul. Jav. p. 45. (1825).

L. rufotestacea Motsch. Schrenck. Reis. p. 242. (1860).

L. nigripes Crotch. Cistul. Ent. Monthl. Mag. IX. p. 184. (1873).

Von China und Japan, dann von Java, Sumatra, Luzon und Manilla.

Oben und unten gelb oder rothgelb, mitunter gelbroth, die Beine mit Ausnahme der Schenkelwurzeln schwarz, die Fühler schwarz, die ersten 2—3 Glieder heller oder dunkler roth. Kopf und Rücken des Thorax deutlich punktirt, letzterer quadratisch, die Seiten hinten leicht gebuchtet, die grösste Breite kurz vor der Mitte, die Basalstriche scharf und ziemlich lang. Flügeldecken kräftig punktirt-gestreift, die Streifen von der Basis bis hinten gleich stark. Seiten der Brust und des Abdomen zerstreut ziemlich grob punktirt, die Keillinien erhaben, parallel, bis zur Mitte des Segments reichend. An den Fühlern schon das siebente Glied dreieckig, die Keule daher ziemlich deutlich fünfgliederig. Augen ziemlich grob gegittert.

Eine weit verbreitete, an den vorbezeichneten Merkmalen leicht kenntliche und keinen erheblichen Abänderungen unterworfenen Art, die aber dennoch, wie die Synonymie zeigt, vielfach verkannt worden ist; das hiesige Stück der *filiformis* ist ein typisches aus der Lund'schen Sammlung und stammt aus Sumatra (Daldorf!). Besonders häufig scheint diese kleine *Languria* aus Hongkong in die Sammlungen zu kommen.

59. *L. flava* Motsch.: *Rufo-testacea, pedibus, femorum basi ex-*

cepta, antennisque piceis, his clava sat distincte 6-articulata. — Long. 6.5 mill.

L. flava Motsch. Schrenck. Reis. p. 242. (1863).

Von Birmá.

Der *filiformis* sehr ähnlich, ganz wie diese gefärbt, der Thorax jedoch etwas länger, mit weniger gerundeten Seiten, die grösste Breite in der Mitte. Einen sehr bestimmten Unterschied bietet der Fühlerbau. Bei der *filiformis* ist Glied 6 noch länglich, die fünfgliedrige Keule beginnt daher erst mit Glied 7, bei *flava* ist schon das sechste Glied entschieden dreieckig, so dass es mit den folgenden eine sechsgliedrige Keule bildet.

Motschulsky gibt seiner Art eine Länge von 2 lin. Ich bemerke hier ausdrücklich, weil von mehreren Autoren, so z. B. namentlich von Herrn Dr. Kraatz manche M.'sche Arten wegen vermeintlich zu geringer Grössenangabe als verschieden betrachtet worden sind, dass M. nach einem zehntheiligen Zolle gemessen hat, wie man aus den Angaben bei bekannten Arten sofort entnehmen kann. •

Zusatz. Hier möge noch die Beschreibung einer neuen *Languria* aus Guinea Platz finden:

L. guineensis (n. sp.): *Supra omnino nigro-coerulescens, subtus nigra, subvirescens, tibiis anticis piceis, thorace quadrato, fortiter remote punctato, lin. abdom. brevibus, antennis clava abrupta, 4-articulata.* — Long. 10 mill.

Ans Guinea.

Einfarbig bläulich schwarz, nur die Vorderschienen dunkel rothbraun. Kopf grob aber undicht punktirt. Thorax noch größer aber weitläufig punktirt. Schildchen neben den Rändern vertieft. Flügeldecken stark punktirt-gestreift, ohne Schulternfurche, am Ende nicht abgestutzt. Keillinien sehr deutlich aber kurz, der Keil mit einzelnen groben Punkten. Die Fühler mit plötzlich abgesetzter, breiter viergliedriger Keule. Augen ziemlich grob gegittert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss der Languria-Arten aus Asien und Neuholland. 46-94](#)